

ersch. wöchentlich sechsmal. Schriftleitung (Telefon interurban Nr. 2670) sowie Verwaltung und Buchdruckerei (Telefon interurban Nr. 2024); MARIBOR, Juršičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Vojkovičeva ul. 2. Tel. 26684. Anfragen Rückporto belegen.



Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Juršičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das übrige Ausland monatl. 35 Din. Einzelnummer 1'50 u. 2 Dia. Manuskripte werden nicht retourniert.

# Mariborer Zeitung

## Italien gegen Frankreichs Kontinentalsystem

Vor einer neuerlichen italienisch-deutschen Annäherung? Interessante Enthüllungen eines Pariser Blattes

Paris, 9. Juni.

Das „Echo de Paris“ bezeichnet den in Genf zustandekommenen Kompromiß als überaus bescheiden. Das Arbeitsprogramm, welches dem Resolutionsentwurf zugrunde liegt, sei sehr unbestimmt und zweischneidig. Uebrigens werde die Abrüstungskonferenz nicht eher zusammengetreten, als bis der Text der Konvention fertiggestellt sei. England werde sich entscheiden müssen, ob es ein Abkommen mit Frankreich ohne Rücksicht auf Deutschland abschließen wolle. Frankreich werde sonst nichts übrig bleiben als die Durchführung

seines Kontinentalsystems ohne London und Genf. Es könne aber keinen Zweifel geben, daß Frankreich hier auf die Interessenphäre Italiens stoßen würde, welches sich durch die französisch-italienische Annäherung, den Balkanpakt usw. bedroht fühlt. Das Blatt meint, es sei sehr glaubhaft, daß sich Mussolini zwecks Kontextualisierung der französischen diplomatischen Offensive an Deutschland anlehnen werde. Daher die bevorstehende Aussprache Mussolini-Hitler. Auf jeden Fall würde es in den kommenden Monaten scharfe diplomatische Kämpfe abgeben.

## Englische Besorgnisse

In den letzten Tagen konnte man sich beim Durchfliegen der Genfer Berichte und der Auslandscommentare nicht des Eindruckes erwehren, daß die englische Außenpolitik mehr als in früheren Zeitaltern unter innerpolitischen Druck bzw. Einfluß steht. Waren schon im interministeriellen Abrüstungskomitee der englischen Regierung in den vorigen Wochen einige Gegensätze bezüglich der Sicherheits- und der Garantiefrage aufgetaucht, so bestrebte vor einigen Tagen die Tatsache, daß die Konservativen für die Vertragsformel eintraten, während Sir John Simon für die von den Franzosen beantragte Fortsetzung der Verhandlung sich erwarnte, eine Haltung, die auch der Lordsegelbewahrer Anthony Eden in Genf nicht zu verhehlen vermocht hat. Aber alldies sind nur Neugierlichkeiten eines unter der Decke hin und her wogenden Kampfes um die Fernhaltung Englands von den kontinentalen Streitfragen. Nur so ist es zu verstehen, daß trotz aller innerpolitischen Gegensätze in der Garantiefrage die Nachgiebigkeit Downing Streets nicht erzielt werden konnte. Von Labour bis zu den Konservativen war man sich in den fundamentalen Fragen der Außenpolitik des Empire zwar einig, in der Taktik schienen jedoch die Meinungen zu divergieren. Diejenigen, die eine besondere Unterstützung der deutschen Forderungen von London aus erwarteten, waren ebenso enttäuscht wie diejenigen, die da glaubten, England werde sich durch Frankreichs eindeutige Haltung dazu bestimmen lassen, den einmal eingenommenen ablehnenden Standpunkt in der Frage der Durchführungsgarantien zu einer Abrüstungskonvention aufzugeben.

Die Fähigkeit, mit der die englischen Unterhändler in Genf um die Rettung der Abrüstungskonferenz kämpften, hat sich indes behauptet. Die soeben erzielte amerikanisch-englisch-französische Einigung über die weiteren Verhandlungsmodalitäten bildet schließlich und endlich einen Erfolg des Beharrungsvermögens des Angekachten in politischen Dingen. Nur der Tatsache, daß die beiden Resolutionsentwürfe Englands und Frankreichs in Genf hart aneinander prallten, ist es zu verdanken, daß die Konferenz durch die Vertagung gerettet und eine Konvention in irgend einer Form sichergestellt ist.

Die englischen Anstrengungen beruhen auf Besorgnissen und sind vollkommen verständlich. England hätte im Falle des Scheiterns der Abrüstungskonferenz bzw. eines freien Wettstreits ohne Begrenzung bei der heutigen Lage keinen leichten Stand. Theoretisch ist die Erklärung des Desinteresses an kontinentalen Dingen wohl interessant, praktisch käme eine solche Haltung im Falle des sogenannten „freien Rüstungswettbewerbs“ nicht mehr in Frage und so müßte sich England entscheiden für den Platz, auf dem es in kritischen Zeiten stünde. Rolf G a r b i n e r, der bekannte englische Publizist, hat im „Star“ erst kürzlich angedeutet, daß man sich in Paris keine Illusionen machen möge, da England fest entschlossen sei, seine eigene Außenpolitik zu machen. Daß England in der Tat ein Maximum an Besorgnis für den europäischen Frieden an den Tag gelegt hat, wird heute auch die beeinflusste Geschichtskritik eingestehen müssen. Durch eine Außenpolitik, die alles vermied, etwa den deutsch-

## Neue Sprengstoffanschläge in Oesterreich

Eine Eisenbahnbrücke bei Böcklabrud zerstört / Ein Diplomatenausflug in die Wachau gestört / Beschädigung eines Semmering-Tunnels

Wien, 9. Juni.

Die Sozialdemokraten und wahrscheinlich auch Nationalsozialisten haben in den letzten 48 Stunden wieder eine Reihe von Sprengstoffanschlägen gegen Eisenbahnobjekte in Szene gesetzt, wenn auch von den Maueranschlägen zu sehen ist, daß jeder Täter vor das Standgericht gestellt wird. So wurde heute um 2 Uhr nachts eine kleine Eisenbrücke bei Böcklabrud an der Westbahn durch einen Sprengstoffanschlag zerstört. Die Störung des Verkehrs die hierdurch ausgelöst wurde, dürfte etwa 3 Tage dauern. An der Südbahn wur-

de ein Semmering-Tunnel beträchtlich beschädigt, doch erklärt die Direktion der Bundesbahnen, daß die Störung noch im Laufe des heutigen Tages behoben sein werde. Um einen Ausflug des Wiener diplomatischen Korps nach der Wachau zu stören, wurde von unbekannten Tätern das Geleise bei Krems beschädigt. Am Vah Dug im Tennengebirge kam es heute nachts zu einer Schießerei zwischen Mitgliedern des österreichischen Schutzkorps und einigen Nationalsozialisten. Nach einer hier eingelangten Meldung soll ein Teilnehmer der Schießerei erschossen, der andere verletzt worden sein.

## Berlin ist befriedigt

Weil durch die Mächte-Einigung in Genf der Weg Deutschlands in der Richtung zu diplomatischen Verhandlungen wieder freigelegt ist / Die offiziöse deutsche Auffassung

Berlin, 9. Juni.

Die Genfer Kompromißlösung hat in Berliner politischen Kreisen einen angenehmen Eindruck ausgelöst, als hierdurch nach hiesiger Ansicht der Beweis geliefert wurde, daß man ohne Deutschlands Teilnahme eine Abrüstungskonvention überhaupt nicht zum Abschluß bringen könne. Außerdem ist man in hiesigen Kreisen auch deshalb befriedigt, weil der Weg zu diplomatischen Verhandlungen aus dem Gestrüpp der Genfer nutzlosen Kontroversen wieder freigelegt sei. Deutschland erhoffe sich von der amerikanisch-englisch-französischen Einigung, die hier als ein Wert angesehener diplomatischer Kunst betrachtet wird, nichts mehr und nichts

weniger als die Vorbedingung für die Schaffung jener Voraussetzungen, die es Deutschland wieder ermöglichen, nach Genf zurückzukehren. Diese Voraussetzungen heißen: Beseitigung des Diskriminationsartikels im Versailler Vertrag und vollständige Gleichberechtigung als Großmacht im Kreise der übrigen Mächte. Nur unter diesen Bedingungen sei Deutschland bereit, eine internationale, auf einvernehmlicher Basis ruhende Konvention über die wirksame Abrüstung bzw. Begrenzung der Rüstungen abzuschließen. In diesem Zusammenhange wird nur bedauert, daß der letzten Endes angestrebte Erfolg der Abrüstungspolitik auch ohne die bisherige Zickzackpolitik hätte erzielt werden können

französischen Gegensatz zu verhärtet, erzielte London eine psychologische Situation, die die amerikanisch-englisch-französische Einigung über eine Vorfrage möglich machte. Man wird der englischen Politik das Verdienst dafür, sowohl Frankreich als auch Deutschland aus einer gewissen lähmenden Starrheit in einen Zustand größerer Beweglichkeit für Kompromisse versetzt zu

haben, nicht leicht absprechen können. Wenn Mussolini vom Dynamismus seiner eigenen Außenpolitik einmal gesprochen hat, so wäre nur noch hinzuzufügen, daß sich diese Art von Dynamik nicht immer bewährt hat. Ribbentrops Außenpolitik beruht auf Grundfragen der Statik. Die Ausnutzung des richtigen Augenblicks ist eine politische Kunst, die den Engländern nur schwer nachgeahmt wird.

und damit riesige Ersparnisse in den Budgets der Nationen.

Paris, 9. Juni.

Wie die hiesigen Blätter berichten, begab sich gestern abends der französische Botschafter in Berlin, F r a n c o i s P o n c e t, in das Auswärtige Amt, wo er vom Staatssekretär von P u l l o w empfangen wurde. Francois-Poncet teilte dem Staatssekretär den Standpunkt Frankreichs in der Frage der Rückkehr Deutschlands nach Genf mit. Püllows Antwort war sehr kühl, indem er dem französischen Botschafter zu wissen gab, daß vorberhand nicht an eine Rückkehr Deutschlands nach Genf zu denken sei. Möglich wäre sie erst dann, wenn die Mächte eine Deklaration abgeben, wonach sie Deutschland die faktische Gleichberechtigung in der Abrüstungsfrage zuerkennen.

## Hitler fliegt nach Riccione

Zusammenkunft mit Mussolini auf dessen Landgut.

Rom, 9. Juni.

Wie in hiesigen politischen Kreisen verlautet, wird der deutsche Reichskanzler H i t l e r dem italienischen Ministerpräsidenten Mussolini einen Besuch abstatten. Als Begegnungsort wurde Riccione ausersehen, wo Mussolini seinen Landgut hat. Der Reichskanzler wird über Venedig direkt nach Riccione fliegen.

## Kraftwagen schlägt Eisenbahn f. o.

Leider gehören auch heute noch Zusammenstöße zwischen Eisenbahn und Kraftwagen nicht zu den Seltenheiten. Immer wieder hört man von derartigen Unglücksfällen an unbewachten Bahnübergängen, und es liegt in der Natur der Sache, daß sich solche Zusammenstöße zwischen Kleinbahnen ereignen die Landtrassen kreuzen. Bis jetzt konnte man fast in allen Fällen sagen, daß bei diesen „Kraftproben“ die Eisenbahn Siegerin blieb. Das es aber auch einmal anders kommen kann, zeigte ein Fall, der jetzt vor dem Reichsgericht entschieden wurde. Bei Breitengrübach in Nordbavern war eine Kleinbahn mit einem Autobus zusammengestoßen. Der Autobus hatte die Lokomotive am Puffer ergriffen und die Maschine mit dem Packwagen umgeworfen und aus dem Gleis gehoben. Der Chauffeur des Kraftwagens wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung und Transportgefährdung angeklagt, die Strafkammer beim Landgericht im Bamberg sprach in aber frei, weil sie es für erwiesen hielt, daß die schlechte Uebersicht an dem Unfall schuld war. Das Reichsgericht konnte sich dieser Auffassung nicht anschließen und hob das Urteil auf.

## Börse

3 ü r i c h, 9. Juni. Devisen: Paris 20.32, London 15.565, Newyork 307.20, Mailand 26.625, Prag 12.81, Wien 57.60, Berlin 118.75.

## Massenhafter Glaubensübertritt in Oesterreich.

W i e n, 8. Juni.

Zu der letzten Zeit ist ein massenhafter Übertritt der Katholiken zum Protestantismus zu beobachten. Die „Reichspost“ beschä-

An der Zurückhaltung und Bescheidenheit, die die englischen Staatsmänner selbst in den erregtesten Momenten welt-politischer Auseinandersetzungen üben, wird man eroffnen können, wie selbstverständlich auch die Erfolge der englischen Politik sind, die übrigens mit den Interessen des kontinentalen Europa konform geht.

tigt sich an leitender Stelle mit dieser großen Uebertrittsbewegung und stellt in diesem Zusammenhang fest, daß es sich in dem vorliegenden Falle um eine wirksame Demonstration gegen das Dollfußregime handelt.

**Reform der staatlichen Rechnungsführung?**  
Beograd, 8. Juni.

Da insbesondere aus Wirtschaftskreisen zahlreiche Beschwerden über die unzeitgemäßen Methoden der staatlichen Rechnungsführung laut geworden sind, die Praxis aber die Klagen auch bestätigte, verfaßte der Finanzminister eine Vorlage über die Reform der staatlichen Rechnungsführung. Die Regierungsvorlage wird in kürzester Zeit der Stupischina unterbreitet werden.

**Der Putz in Litauen gescheitert**

**Waldemaras gefangen genommen. — Die Gegner einer Annäherung mit Deutschland als Sieger hervorgegangen. — Die Wemsel-Frage war ausschlaggebend.**

Warschau, 8. Juni.

Nicht nur offiziell, sondern auch aus Privatmeldungen ist ersichtlich, daß der von Waldemaras mit einigen Offizieren des litauischen Heeres gegen das System Smetona-Tubelis-Nobakals gerichtete Staatsputsch zusammengebrochen ist. Waldemaras wurde von einem flieger-



Waldemaras.

offizier in einem Flugzeug nach Kowno gebracht und im Gebäude des Generalstabes gefangen genommen, von wo seine Ueberführung in das Polizeigefängnis erfolgte. Waldemaras war bekanntlich jener Mann, der 1926 gemeinsam mit dem jetzigen Staatspräsidenten Smetona die Macht an sich riß und schließlich nach drei Jahren von Smetona abgesetzt wurde. Der Zusammenbruch des Putzes ist vom außenpolitischen Standpunkt des kleinen baltischen Landes sehr interessant. Von diesem Gesichtspunkt aus gesehen bedeutet der Zusammenbruch des Waldemaras-Putzes einen Misserfolg jener Gruppe, die die Annäherung an Deutsch-



Smetona.

land im Hinblick auf die kürzliche deutsch-polnische Einigung betrieb. Smetona und Tubelis sind jedoch Gegner einer solchen Annäherung, und zwar aus Angst um das Wemsel-Gebiet, dessen Gouverneur Nobakals der größte Gegner einer Annäherung an Deutschland ist. Die polnische Regierung ist über die neue Lage der Dinge in Litauen nicht gerade entzückt, da das gegenwärtige Regime Smetona-Tubelis in verschiedenen litauisch-polnischen Fragen geringen Willen zur einvernehmlichen Lösung an den Tag legt.

**Interpellationsdebatte der Stupischina**

**Vor einer längeren Session / Beträchtliches Arbeitspensum der Volksvertretung**

Beograd, 8. Juni.

Nach längerer Pause trat die Stupischina heute zu einer Eröffnungsitzung zusammen, die gewissermaßen als Auftakt einer außerordentlichen Session gelten darf in der viel aufgeschauftes Vorlagenmaterial seiner Erledigung harret. Die Sitzung, die vom Vizepräsidenten Dr. Hasanbegović geleitet wurde, begann um 10 Uhr vormittags. Das Haus hörte zuerst die Verlesung der königlichen Dekrete über die Rekonstruktion des Kabinetts stehend an und bereitete dem König Ovationen. Nach einem eingehenden Präzidentenbericht über die zur Erledigung überwiesenen Regierungsvorlagen ging das Haus zur Interpellationsdebatte über. Eine dringliche Interpellation des Abg. Andra Stanjic über die Bahnbauplätze aus der Aera des Verkehrsministers Radivojevic wurde vom Ministerpräsidenten Uzunovic zur Behandlung angenommen. Der Regierungschef gab gewissenhafte Erklärungen darüber ab, was die Regierung im Zuge der Untersuchung alles getan habe. Der Interpellant gab sich mit der Antwort zufrieden und hat nur, daß der Bericht der Untersuchungskommission der Stupischina unterbrei-

tet werde. In einer anderen Interpellation wurde für die Sommerzeit die ungeteilte Arbeitszeit für die staatlichen Beamten angefordert. In der darauf folgenden Interpellation wurde auf Mißbräuche beim Opiumkauf in Südserbien hingewiesen, eine andere Interpellation beschäftigte sich mit den Sicherungsanlagen des Bergwerkes von Kakanj u. a. m. Nach Verlesung der Interpellationen wurden die Beratungsausschüsse für das Städtegesetz, das Wahlstimmengesetz u. die Organisation des Bezirkes Subotica eingeseht.

Die Sitzung wurde um 13. Uhr geschlossen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 14. d. M. statt. Die Tagesordnung umfaßt: 1. die Abänderung des Staatsbürgergesetzes, 2. das Gesetz über die Fideikomisse, 3. das Gesetz über das außerstreitige Verfahren, 4. die internationale Konvention über die Definition des Angreifers, 5. ein Einvernehmen über die wechselseitigen Reklamationen zwischen Jugoslawien und der Türkei, 6. die internationale Konvention über die Gründung eines internationalen Chemie-Amtes, 7. das jugoslawisch-rumänische Dreigrenze-Abkommen.

**Zurückziehung der bisherigen Resolutionsentwürfe**

**Die Hauptkommission der Abrüstungskonferenz auf unbestimmte Zeit vertagt / Barthous Entschlieungsvorschlag / Italien überlegt, Litvinov meldet Vorbehalte an**

Genf, 8. Juni.

In der Nachmittagsitzung der Hauptkommission der Abrüstungskonferenz erklärte der Vorsitzende Henderson, daß er mit Rücksicht auf die inzwischen erfolgte Einigung zwischen den Delegationen der Vereinigten Staaten, Englands und Frankreichs seinen Resolutionsentwurf über die Modalitäten der Verhandlungsarbeiten zurückziehe. Dem Beispiel Hendersons folgten auch die anderen Delegierten und zogen ihre Sonderresolutionen zurück. Vereinbarungsgemäß wurde sodann der französische Außenminister Barthou aus Prestige-gründen beauftragt, eine gemeinsame amerikanisch-englisch-französische Entschlieung zur Verlesung zu bringen. Diese Resolution lautet:

Die Hauptkommission möge die von den sechs Mächten beantragten Entschlieungen prüfen, ebenso die von der Sowjetunion und der Türkei eingebrachten Resolutionen. Die Hauptkommission berücksichtigt die in der französischen Denkschrift vom 1. Jänner, in der italienischen Denkschrift vom 4. Jänner, in der englischen Denkschrift vom 29. Jänner und in der deutschen Erklärung vom 16. April enthaltenen Aufklärungen. Ueberzeugt von der Notwendigkeit der Fortsetzung der Konferenzarbeiten ist die Hauptkommission bis zur Erzielung eines allgemeinen Abkommens über die Herabsetzung und Begrenzung der Rüstungen entschlossen, die einmal eingeleitete Ueberprüfung fortzusetzen.

Das Präsidium der Konferenz — heißt es weiter — wird daher aufgefordert, mit den geeigneten Mitteln zwecks Erzielung einer allgemeinen Abrüstungskonvention die Lösung aller noch ungeklärten Fragen zu finden, und zwar ohne Rücksichtnahme auf die Sonderverhandlungen der einzelnen Regierungen mit dem Ziele, Deutschland an den Konferenzsitz nach Genf zurückzubringen. Nach Feststellung der Schwierigkeiten, die sich bei der Ueberprüfung einzelner Fragen ergeben haben, beschließt die Hauptkommission folgendes:

1a. Da die Resultate der früheren Ueberprüfungen im Konferenzrahmen im Zeitraum eines Jahres den Abschluß von regionalen Sicherheitspacten ermöglichen, beschließt die Hauptkommission die Ernennung eines besonderen Studienausschusses

mit der Aufgabe, die Grundlagen für den Abschluß weiterer solcher Verträge außerhalb des Konferenzrahmens fortzusetzen. Die Sache der Hauptkommission wird es sein, die eventuellen Beziehungen zwischen den einzelnen Ereignissen bis zum Abschluß einer allgemeinen Kommission zu bestimmen. b. Die Hauptkommission beschließt die Ernennung einer Sonderkommission mit der Aufgabe, die Frage der Durchführungs-garantien zu prüfen, um die Rüstungskontrolle vorbereiten zu können.

2. Die Hauptkommission wird beauftragt, im Wege der Luftfahrtkommission sofort mit der Ueberprüfung aller Fragen zu beginnen, die in der Resolution vom 23. Juni 1932 unter der Rubrik „Luftschiffahrt“ verzeichnet sind.

3. Die Hauptkommission fordert die mit der Ueberprüfung dieser Frage beauftragte Kommission auf, sofort mit der Fortsetzung ihrer Arbeiten im Sinne der Erklärungen des amerikanischen Delegierten vom 30. Mai 1934 zu beginnen und die Maßnahmen vorzuschlagen, die nach ihrem Ermessen entsprechend sind und notwendig erscheinen.

4. Die Hauptkommission überläßt es dem Präsidium der Konferenz, die Hauptkommission erst dann einzuberufen, wenn der gesamte Plan der Abrüstungskonvention fertiggestellt ist. Da der Vorschlag der russischen Delegation, die Abrüstungskonferenz in eine ständige Konferenz zu verwandeln, einer gründlichen Prüfung bedarf, mögen sich damit die Regierungen der einzelnen Staaten befassen und im geeigneten Augenblick ihre Vorschläge unterbreiten.

Der englische Delegierte Eden erklärte im Namen seiner Regierung, daß er der Entschlieung zustimme.

Der italienische Delegierte Di Sogno erklärte, ohne Lösung der politischen Fragen (hieb er die Rückkehr Deutschlands zur Konferenz) werde die Konferenz ihre Arbeiten kaum erfolgreich fortsetzen können. Italien werde es sich wohl überlegen, bevor es sich für die Mitarbeit in den Unterkommissionen entschließe, die die Resolution Barthous beantragte.

Aber auch Litvinov meldete einige Vorbehalte an mit der Erklärung, seinen definitiven Standpunkt erst später anzumelden.

3 a g r e h, 8. Juni.

Der heutige „Sutarnji List“ meldet aus London: Der ständige Berichterstatter der „Times“ meldet aus Genf, der Kompromißvorschlag sei nur infolge der Nachgiebigkeit Frankreichs in gewissen Fragen zustande gekommen. Der Kompromißvorschlag anerkennt zunächst die bedingungslose Notwendigkeit d. Rückkehr Deutschlands nach Genf. Es ist dies zum ersten Male, daß Deutschland im besonderen in einem amtlichen Protokoll erwähnt wird. Die „Times“ fügt hinzu, daß dieser Kompromißvorschlag einen Sieg der englischen These darstelle, die der These Barthous zuwiderlaufe. Freilich hänge jetzt sehr viel von der Sowjetunion und der Kleinen Entente ab.

Genf, 8. Juni.

Kurz nach 12 Uhr wurde heute das Präsidium der Abrüstungskonferenz von Seiten der britischen und der französischen Delegation benachrichtigt, daß die Regierungen Englands und Frankreichs das Mächteabkommen über die Fortsetzung der Abrüstungskonferenz genehmigt hätten.

Berlin, 8. Juni.

Reichskanzler Hitler empfing in der Reichskanzlei den deutschen Vertreter in Genf, Freiherrn von Lersner, der ihm über seine Verhandlungen mit dem französischen Außenminister Barthou eingehenden Bericht erstattete.

**Vorbereitungen für den Empfang Dr. Göbbels in Warschau**

Die Regierung unterdrückt die jüdische und sozialistische Gegenpropaganda.

Warschau, 8. Juni.

Die Juden und die Marxisten bereiten sich intensiv auf die Ankunft des deutschen Reichspropagandaminister Dr. Göbbels vor, der über die Einladung der polnischen Intellektuellen in der Aula der Warschauer Universität vor einem geladenen Publikum über die Ideologie des neuen Deutschland sprechen wird. Es sind bereits verheerende Flugblätter im Umlauf, die von der Polizei eifrig beschlagnahmt werden. Der „Robotnik“, das Hauptorgan der Marxisten, wurde wegen eines Heftartikels gegen Dr. Göbbels zur Gänze beschlagnahmt. Trotz der behördlichen Maßnahmen versuchen Juden u. Marxisten den 13. Juni zum Tag der Demonstrationen gegen das Dritte Reich zu machen.

**Die neue belgische Regierung**

Ein Kabinett de Brocqueville ohne Symons als Außenminister.

Brüssel, 8. Juni.

König Leopold betraute den zurückgetretenen Ministerpräsidenten Graf de Broqueville mit der Neubildung des Kabinetts. Augenblicklich ist die Liste des neuen Kabinetts noch nicht bekannt, doch soll Symons nicht mehr mit der Leitung des Außenwesens betraut werden, da für ihn eine wichtige diplomatische Mission im Ausland in Aussicht genommen sei. Das Außenportefeuille würde de Brocqueville selbst übernehmen, dessen sensationelle Senatsrede über die Selbständigkeit der Außenpolitik Belgiens noch in bester Erinnerung ist.

Francois-Poncet bei Neurath.

Berlin, 8. Juni.

Der französische Botschafter Francois-Poncet wurde heute im Auswärtigen Amt vom Reichsaußenminister Baron Neurath zu einer längeren Besprechung empfangen.

**Ein falscher Kultusminister.**

In einem Schweizer Hotel lag vor einiger Zeit ein Ehepaar mit einem Töchterchen und einem Kinderkräulein ab. Der Ehemann trug sich in das Fremdenbuch als „Dr. Friedrich Werner“ ein, und in die Berufsspalte schrieb er „Deutscher Kultusminister“. Der Gast wurde mit größter Zuverlässigkeit behandelt, und niemand kam auf den Gedanken, daß Herr Dr. Werner nicht der deutsche Kultusminister sein könnte. Nach ein paar Tagen fuhr der Minister mit seiner Familie wieder ab, um eine Reise durch die Schweiz und Italien zu unternehmen. Er kehrte von der Reise wieder in das Hotel zurück, und jetzt begann man langsam Zweifel in die Echtheit seiner Angaben zu setzen.

Der Herr Minister verlangte nämlich 200 Franken als Schadenersatz für einen Anzug, den ihm der Hotelportier beim Säubern beschädigt haben sollte, und der sicher noch nicht einmal die Hälfte wert war. Dabei machte der Minister noch einige abfällige Bemerkungen über die Schweizer und kündigte an, daß er im nächsten Tage abreisen würde. Nach seiner Abreise stellte man fest, daß Herr Dr. Werner die Kleiderbügel und alles, was nicht nützlich und nagelfest war, hatte mitgehen lassen. Erst jetzt zog der erstaunte Hoteldirektor nähere Erkundigungen ein, und mußte feststellen, daß es nie einen deutschen Kultusminister mit Namen Werner gegeben hatte.

Ein sprechendes Kolumbus-Denkmal.

Das Kolumbus-Denkmal, das dieser Tage in Washington enthüllt worden ist, öffnet zweimal täglich den Mund, mittags 12 und abends 19 spricht Kolumbus die Worte: „Ich habe Amerika entdeckt!“ Allerdings liegt insofern ein Anachronismus und Fehler vor, als der Denkmal-Kolumbus diese Worte englisch sagt, welche Sprache der Original-Kolumbus kaum beherrscht haben dürfte.

**Crikvenica Konzert-Café, Zagreb**  
Bestes Familienlokal. Tanzmusik (nachmittags u. abends). Vorzüglicher Kaffee, Mehlspeisen usw. Aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.  
Besitzer: F. Stogniček.  
4338

Streit der Sardinenfischer.

Das Jahr 1934 hat den Sardinenfischern einen Fang gebracht, wie er schon lange nicht zu verzeichnen war. Während die Sardinenfischer sonst erst im Juni einzuziehen pflegt, kamen in diesem Jahr schon im Mai unendliche Scharen der kleinen Fische vom Ozean, so daß die Fischer leichte Arbeit haben. Ganz besonders groß ist der Segen an der französischen Küste in der Nähe der Loiremündung. Jedoch haben die Fischer davon keinen Vorteil, denn die Preise sind sofort sprunghaft gefallen. Auf dem berühmten Fischmarkt von St. Lazaire besteht keinerlei Nachfrage mehr für Sardinen, so daß die Fischer genötigt sind, ihre Ware wieder mit zurückzunehmen. Sie haben daher keinen anderen Ausweg mehr gefunden, als in eine Art Streit einzutreten. Sie haben beschlossen, nicht eher wieder ihre Fischzüge aufzunehmen, bis ihnen ein einigermaßen auskömmlicher Preis garantiert wird. Sollten sie ihren Widerstand längere Zeit aufrecht erhalten, so wird am Ende doch wieder ein Mangel an Sardinen eintreten, denn zu dem gewohnten Zeitpunkt im Juni werden die kleinen Fische nicht mehr in größeren Mengen vorhanden sein.

Million Mäuse dem Tode geweiht.

Der Sommer 1933 hatte in Mittelböhmen eine ungeheure Waffe von Mäusen gebracht, die sich im Herbst zu wahrer Sintflut steigerte. Die Tiere richteten einen ungeheuren Schaden an, der besonders für die kleineren Landwirte und Gärtner schwere Folgen hatte. Auch in der nächsten Umgebung von Prag machte sich diese Plage stark bemerkbar. Im Gegensatz dazu sind in diesem Jahre die Mäuse außerordentlich selten, ja, man hat sogar festgestellt, daß es in Böhmen noch nie so wenig Mäuse gab wie in diesem Jahr. Die Tiere wurden während des Winters von einer schweren Epidemie heimgejagt, einer Art Mäusepest, die ihre Zahl so stark herabminderte.

„Auf in den Kampf...“

In der Nähe des Berliner Zentralviehhofs spielte sich ein eigenartiger Vorfall ab, der zahlreiche Zuschauer herbeilockte. Eine Kuh sollte nach dem Schlachthof gebracht werden, als sie sich plötzlich von ihrem Treiber losriß und davonlief. Das verängstigte Tier kam auf seiner Flucht auf die Geleise des nahegelegenen Ringbahnhofs. Zu dem Treiber gestellte sich eine Anzahl Helfer, die die Kuh einzufangen versuchten. Aber das Tier verstand es, sich immer wieder seinen Verfolgern zu entziehen. Da die wilde Jagd eine Störung des Bahnverkehrs herbeizuführen drohte, wandte man sich an die Bahnpolizei, die mit einigen Beamten anrückte. Als es auch ihnen nicht gelang, das Tier einzufangen, mußten sie zur Schußwaffe greifen. Mit einem Kopfschuß fiel die Kuh tot zu Boden. Sie hatte durch ihre Flucht ihr Leben noch um einige Stunden verlängert.

# Den Gatten mit Kattengift aus der Welt geschafft?

## Sensationsprozeß in Klagenfurt / Drei Liebhaber der Frau / Giftfolterung des Mannes

Klagenfurt, 8. Juni. Vor den Geschworenen des Klagenfurter Landesgerichts steht die 34jährige Anna Tilly unter der Anklage, daß sie ihren Gatten, den Arbeiter Adolf Tilly, durch Kattengift ums Leben gebracht habe.

Im Jahre 1919 hatten die beiden, Desterreicher von Geburt, einander in Amerika kennengelernt und heirateten. Bald darauf kehrte das Paar nach Europa zurück und ließ sich in einem kleinen italienischen Städtchen an. Aus ihren Ersparnissen bauten sie sich mit Hilfe der Eltern Tillys ein Gasthaus. Der Mann aber entschloß sich, neuerdings nach Amerika zu reisen.

Noch bevor Adolf Tilly diese Absicht ausführte, hatte seine Frau ihre Zuneigung einem Carabinieri geschenkt, kurz darauf wurde sie die Geliebte des Bürgermeisters der Ortschaft. Ohne sich um das Vergehen der Leute zu kümmern, lebte sie mit diesem zusammen. Inzwischen war von den aus Amerika gefandten Geldern des Mannes in Klagenfurt, in Desterreich, ein Anwesen erworben worden, das vorderhand zum Teil auf den Namen der Frau eingetragen wurde, solange der Mann nicht in der Heimat weilte. Aber auch in der neuen Umgebung fand die hübsche Frau rasch Anschluß, bald hatte sich ein dritter Liebhaber gefunden, der auch blieb, als Adolf Tilly heimgekehrt war. Er hatte sich ein schönes Stück Geld erspart, aber seine Frau wollte nichts mehr von „dem schwachen Kerl“ wissen, zankte bei jeder Gelegenheit und versprach, ihm einmal ei-

nen Dutzend zu verabreichen. Als ihr der Mann, des ewigen Zankes müde, die Scheidung und eine Abfindung von 1000 Dollar antrug, lehnte sie ab, ebensowenig wollte sie einwilligen, daß das Haus nun auf den Namen des Mannes geschrieben werde.

Adolf Tilly erkrankte nun plötzlich an heftigen Magen- und Darmkrämpfen. Später verspürte er Schmerzen in den Füßen, konnte eine Zeitlang noch, auf Stöcke gestützt, herumhumpeln, mußte dann jedoch das Bett aufsuchen, da sich Lähmungserscheinungen einstellten. Von diesem Zeitpunkt an war sein Leben eine Kette furchtbarer Leiden. Die Lähmungserscheinungen erfaßten auch die Arme, das Kinn, er verlor die Stimme und die Haare. Im Dezember wurde er endlich durch den Tod erlöst.

Das Verbrechen über die mutmaßliche Todesursache wollte jedoch nicht verstummen und so schritt die Behörde nach einem Jahr zur Exhumierung der Leiche Tillys. Man stellte einwandfrei fest, daß er durch Kattengift umgebracht worden war. Frau Anna leugnete, aber eine Anzahl von Zeugen konnten bekunden, daß sie sich öfters nach Kattengift erkundigte und auch solches — angeblich zur Vertilgung eines Hundes — bejahte.

Freigesprochen!

Die Angeklagte wurde freigesprochen, weil keine Gründe dafür sprachen, daß sie die Tat wirklich begangen hat. Der Staatsanwalt legte die Richtigskeitsbeschwerde ein; ein Antrag auf Entlastung wurde abgelehnt.



Mit NIVEA in Luft und Sonne!

Aber bitte, Vorsicht! Ihre Haut ist durch die winterliche Kleidung sonnenentwöhnt, also vorher mit Nivea-Creme oder Nivea-Oel einreiben. Beide schützen und pflegen Ihre Haut und begünstigen ausserdem die natürliche Bräunung.



# Neuland im Eismeer

## Golfstrom-Expedition der Russen / Unbekannte Meere werden entdeckt / Ein neuer Schiffahrtsweg durch die Arktis / Alaska rückt näher

Kapitän Popow, dem es im Jahre 1932 zum ersten Mal in der Geschichte der Arktisforschung gelungen ist, den nördlichsten Punkt der Erde, das Franz-Josephsland, herumzufahren, plant eine Golfstrom-Expedition, die von entscheidender Bedeutung für die Erschließung des nördlichen Schiffahrtsweges durch die arktischen Meere ist.

Die Russen haben in den letzten Monaten gerade in dieser Beziehung viel von sich reden gemacht. Ihr Vorposten im Sibirischen Eismeer, die Wrangel-Insel, die sie auf geistliche Weise in ihren Besitz gebracht haben, ist nur unter den größten Schwierigkeiten zu erreichen. Fünf Jahre lang war sie von Eismassen und Schneegebirgen abgesperrt, war nur Jagdgebiet und nützte den Russen nicht allzuviel. Sie, die der Startpunkt auf dem Wege nach Alaska sein sollte, beherbergte zwar eine Mannschaft russischer Kolonisten, hatte praktisch aber wenig Sinn. Der Weg von der sibirischen Küste der Arktis durch die Matochlinstrasse in die Karajee und weiter durch die Straße zwischen Kap Tscheljuskin und Nordland über die Nordenskiöldsee nach Alaska schien immer noch der sicherste, obwohl er reichlich unsicher und oft unfahrbar war.

Kapitän Popow vom Ozeanographischen Institut der UdSSR will nun im Sommer dieses Jahres versuchen, auf einer bisher noch unbefahrenen Route von Murmansk an der Kolabucht nach der Beringstraße vorzudringen. Er will an der Nordspitze von Franz-Josephsland vorbeifahren und von da aus in noch unentdeckte Meere mit Richtung auf die Neu-Sibirischen Inseln.

Dieser von Kapitän Popow geplante Weg liegt hundert Meilen nördlicher als die Route durch die Nordenskiöldsee, und stellt einen

entscheidenden Bruch mit allen bisherigen Auffassungen über die Navigation in der Arktis dar. Kapitän Popow, der also noch nördlicher als Tscheljuskin vorstoßen will, ist der festen Überzeugung, auf seiner führenden Expedition nicht nur den einzig möglichen Weg nach Alaska zu finden, sondern auch neue Meere und neue Inselgruppen, von denen heute niemand eine Ahnung hat, zu entdecken. Die eisfreien Gewässer, die er aus Anlaß seiner Umreifung von Franz-Josephsland gewahrte und die sich nördlicher als die bisher festgestellten nördlichsten Punkte der Erde befinden, haben in Kapitän Popow den Glauben aller Nordpolfahrer lebendig werden lassen: das wahre Nordvolland entdecken zu können.

### Sužak: Park-Hotel - Pension Pečine

orstrangiges, sehr schön direkt am Neosstrand gelegenes Haus mit eigenem großen Privatpark u. Strandbad, das sich allen Ionen P. T. Gästen empfiehlt, die ihre Erholung in ruhiger Zurückgezogenheit inmitten eines herrlichen Panoramas am Meere verbringen wollen. Große, sonnige Zimmer und Terrassen, schmackhafte Küche u. gute Getränke. Parkierungsmöglichkeit f. Autos im Parke. Mäßige Preise. Voranget Prospekt!

Die für den Sommer 1934 geplante Golfstrom-Expedition hat allerdings in erster Linie das Ziel, die Nordostpassage von Russland durch das Eismeer nach Nordamerika und Alaska festzulegen. Russland hat die ungeheure wirtschaftliche und strategische Bedeutung dieses Weges zu klar erkannt, um nicht seine besten Forscher und Wissenschaftler für seine Erschließung einzusetzen.

Popow äußert sich über den zu erwartenden Erfolg seiner Expedition sehr zuversichtlich. Er erklärt, daß es an sich erstaunlich sei, daß vor ihm noch niemand auf den Gedanken verfiel, den er jetzt in die Tat umsetzen werde. Man habe sich zu sehr daran gewöhnt, die Fahrt durch das Kara-Meer

# Unkrautvertilger „Div“

vernichtet alles Gras und Unkraut auf Wegen, Plätzen, Spielplätzen, Höfen usw. Einfachste Anwendung, wirtschaftlich und billig. Ein Paket, viereinhalb kg. genügt für 25 Quadratmeter. Dim 45.—. Radiosan, Zagreb, Kovačevićeva ulica 2. Telefon 83-17.

mögliche nördliche Straße zu betrachten, nach den Sibirischen Inseln als die einzigste Auffassung sei vollkommen verfehlt. Die moderne Technik mache den Weg an der Küste entlang völlig überflüssig. Die Wetterverhältnisse seien im nördlichen Eismeer weit unkomplizierter als an der Küste, die von den kalten Wasserströmungen heimgesucht wird. Der Golfstrom sorge östlich von Franz-Josephsland für eisfreies Gewässer.

Die Theorien Popows werden von der Fachwelt mit großem Interesse diskutiert. Der Sommer des Jahres 1934 wird erweisen, was praktisch an ihnen ist. Die Ausstrahlungen des Golfstromes östlich von Franz-Josephsland, die Inselgruppen, die Popow in der Gegend des 81. Breitengrades vermutet, müssen erst kartographisch nachgewiesen werden.

Gelingt die Expedition des Kapitän Popow, entdeckt er nicht nur Neuland im Eismeer, sondern zeichnet auch die neue, eisfreie und sichere Linie von Russland nach Alaska auf, dann ist damit eine so grundlegende Entdeckung gemacht, daß Russland allen Grund hätte, zu triumphieren. Noch ist es aber nicht soweit. Noch liegen die Vorposten auf der Wrangel-Insel und harren tapfer aus im ewigen Eis. Die „Popow-Insel“ im Golfstrom, nördlicher als der nördlichste Punkt der Erde, soll erst noch gefunden werden. Alaska aber rückt auf diese Weise immer näher an die UdSSR heran.

### Einer, der sich im Gefängnis wohlfühlt.

Als im Trager Gerichtsgefängnis ein Mann, der eine längere Haftstrafe verbüßt hatte, entlassen werden sollte, weigerte er sich energisch, das Gefängnis zu verlassen. Mehrere Polizeibeamte mußten Gewalt anwenden, um den Widerpässigen wieder in Freiheit zu setzen.

Bei zahlreichen Beschwerden des weiblichen Geschlechts bewirkt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die allerbeste Erleichterung. Zeugnisse der Kliniken für kranke Frauen bekunden, daß das sehr mild abführende Franz-Josef-Wasser besonders bei Wöchnerinnen mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet wird.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

### Fünf Stunden lang von Bienen belagert.

In einer kleinen englischen Stadt war einem Bienenzüchter ein Bienenschwarm entflohen, der sich als große schwarze Wolke über der Stadt bewegte. Lange Zeit kreuzten die Bienen, nachdem sie einem Wald einen Besuch abgestattet hatten, über den Straßen und flogen schließlich nach einem kleinen Häuschen, dem Besitzum der Frau Wilkinson. Sie flogen um das Haus und ließen sich auf Fenstern und Türen nieder. Frau Wilkinson war auf diese Weise in ihren vier Wänden eingeschlossen und konnte die Wohnung nicht verlassen, bis sie von außen her gerettet wurde. Sie berichtete, daß sie eine große schwarze Wolke habe auf das Haus zukommen sehen. Im Nu hätten die Bienen das Haus umzingelt. Die Nachbarn der Frau Wilkinson hatten den Vorfall beobachtet und die Polizei telefonisch benachrichtigt. Ein Polizeibeamter erschien mit einem Bienenzüchter, dem es schließlich nach großer Mühe gelang, den Schwarm wieder einzufangen. Wie er sagte, waren die Bienen offenbar durch ein herannahendes Gewitter in aufgeregter Stimmung, so daß er alle Mühe hatte, sie zu fangen.

### Die Komotauer Passionspiele.

Zur gleichen Zeit, da in Oberammergau die traditionellen Festspiele einem internationalen Publikum gezeigt werden, wird auch in einem anderen Ort das Passionspiel vorgeführt, nämlich in dem Städtchen Komotau in der Tschechoslowakei. Das Passionspiel wird durchgeführt von der „Deutschen Spielgemeinschaft in Komotau“ und steht unter dem Protektorat des Bürgermeisters und des Stadtbehaupten. Das

# Lokal-Chronik

Samstag, den 9. Juni

## Aus unserer grünen Gilde

### Reorganisation des Slowenischen Jagdvereines / Die ersten Jagdlizitationen / Vor Inkrafttreten des neuen Jagdgesetzes Ein Jagdinspektorat bei der Banatsverwaltung

Das Jagdwesen entwickelt sich allmählich auch bei uns zu einem wichtigen Zweig der Wirtschaft. Nachdem schon alle großen Kulturstaaten die große wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung eines geordneten Jagdbetriebes erkannt hatten, beginnt auch das Königreich Jugoslawien jene Wege zu beschreiten, die dem Jagdwesen eine möglichst ungehinderte Entwicklung verbürgen. Auf der höchsten Stufe steht diesbezüglich zweifellos das Draubanats, was in erster Linie den systematischen und zielbewussten Bestrebungen des Slowenischen Jagdvereines und seiner Filialen zuzuschreiben ist. Eine ganz besonders rege und erfolgreiche Tätigkeit entwickelt auch die Filiale Maribor des Slowenischen Jagdvereines, die vor einigen Jahren im passionierten Weidmann und idealen Naturfreund Herrn Bankdirektor Bogdan Pogacnik einen agilen und vorbildlichen Präses erhielt. Die bisher erzielten erfreulichen Erfolge sind eine Gewähr dafür, daß unsere Jagdorganisation auch in Zukunft die besten Früchte ihrer Tätigkeit ernten wird.

In der letzten Plenarsitzung der Leitung der Mariborer Jagdvereinsfiliale wurde eine ganze Reihe wichtiger Fragen behandelt. Eingangs erstattete Obmann Direktor Pogacnik einen eingehenden und interessanten Bericht über die dieser Tage in Beograd stattgefundene Generalversammlung des Verbandes der jugoslawischen Jagdvereine sowie über die letzte Sitzung der Zentralkleitung des Slowenischen Jagdvereines in Ljubljana. Das neue Jagdgesetz muß bis längstens Ende Oktober seine Geltung erlangen. Im Sinne der neuen Bestimmungen des bevorstehenden Jagdgesetzes wird auch der Slowenische Jagdverein in einer allerdings unwesentlichen Reorganisation unterworfen werden. Unsere Jagdorganisation wird ihren Namen ändern und den Vorschriften des neuen Jagdgesetzes angepaßt werden. Die Zentrale in Ljubljana wird „Verband der Jagdvereine des Draubanats“ heißen. In die einzelnen Ausschüsse der Zentralkleitung des Slowenischen Jagdvereines in Ljubljana, in welcher schon längere Zeit Obmann Direktor Pogacnik als Vizepräsident der Zentrale mit Erfolg die Jagdinteressen unserer engeren Heimat vertritt, wurden nachstehende Ausschußmitglieder der Mariborer Jagdvereinsfiliale entsandt: Vizeobmann Prof. Dr. J. Ludermit in die Sektion für das Vereinsorgan „Lovec“, Direktor Poltavzer in die Finanzsektion, Oberforsttrat Jng. Urbas in die Prüfungssektion, Direktor Dr. Kovacec für das „Grüne Kreuz“ (Zeleni križ) u. Dr. Smid in die Rechtssektion. In Kürze erscheint ein etwa 300 Seiten starkes Jagdrechtbuch, das hauptsächlich für die Berufsjägererschaft bestimmt ist. Bei der Banatsverwaltung in Ljubljana soll in absehbarer Zeit ein Jagdinspektorat errichtet werden und es steht außer Zweifel, daß damit der künftigen Entwicklung unseres Jagdwezens sehr gedient wäre. Die ersten Jagdlizitationen nach Ablauf der ordentlichen 6jährigen Pachtperiode fanden bereits statt, und zwar vorerst im Bezirke Bluj. Borderhand lauten die Jagdpachtverträge noch auf sechs Jahre, doch nach Inkrafttreten des neuen Jagdgesetzes erhöht sich die Pachtdauer auf zwölf Jahre. Die kürzlich stattgefundenen Jagdversteigerungen bezogen sich bereits auf die neuen Gemeindegrenzen. Zwecks Studiums der durch die neuen Bestimmungen wesentlich geänderter Lage wurde im Rahmen der Mariborer Filialleitung ein engerer Ausschuß für die Jagdlizitation gewählt, den die Herren Direktor Pogacnik, Prof. Dr. Kludernik, Dr. Slanec, Dr. Kovacec, Direktor Sterger, Lenard und Hartinger bilden. Der von der Zentralkleitung in Ljubljana forcierte Plan der Gründung eines Naturschutzparks auf den Jagdgründen des Grafen Auersperg in Kocevo konnte leider nicht verwirklicht werden. Wohl aber

wurde dafür Sorge getragen, daß die seltenen Wildarten entsprechend geschont werden. Dies trifft in erster Linie für die auf dem Aussterberetat stehenden Bären zu. In Buhred wird demnächst eine Sektion der Mariborer Jagdvereinsfiliale gegründet werden, um die Jagdinteressen des Gebietes Buhred-Marenberg intensiver wahren zu können. Laut den Berichten der Vertrauensleute der Mariborer Filiale hat das Wild den heurigen Winter gut überdauert. Größere Verluste sind lediglich beim Rehwild zu verzeichnen, dem auch künftighin eine besondere Schonung zuteil werden müßte. Große Feinde unseres Rehwildes sind nach wie vor und dies trotz der wesentlich verschärften behördlichen Bestimmungen die wildernden Hunde. Es wurde daher beschlossen, diesem traurigen Kapitel in Zukunft eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

### Blitzschlag in den Kirchturm

Gestern abends hallten sich plötzlich über Stadt und Land finstere Wolken zusammen, die ein heftiger Wind unheilvoll gegen den Süden trieb. Erst zwischen Pragersto, Studence und Poljane entlud sich das Gewitter. Drohend juckten die Wolken und erhellten die dunkle Nacht. Plötzlich schlug der Blitz in den Turm des Kirchleins Sv. Lucija in Studence ein und steckte ihn in Brand. Der brennende Kirchturm, der wegen seiner erhöhten Lage vom ganzen Drauntal sichtbar ist, bot einen schaurig-schönen Anblick. Schon drohten die Flammen das Wahrzeichen des ganzen Tales in sich einzuschließen, als kurz darauf die Wassermengen aus den Strahlrohren der wackeren Wehrleute aus Poljane hernieder zu prasseln begannen. Trotz der großen Gefahr drangen die Wehrmänner Baumann, Medved, Matuš und Kolenz in das Innere des brennenden und des in größter Einsturzgefahr sich befindlichen Kirchturmes und rüdten von hier aus dem entsestellten Element zu Leibe. Nur dem energischen und aufopfernden Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr war es zu danken, daß die Gefahr rechtzeitig gebannt werden konnte. So blieben der prächtige Altar und die wertvolle Orgel vor dem Unheil bewahrt. Lediglich der obere Teil des Turmes fiel dem vom Unwetter angefachten Feuer zum Opfer.

### Fahrpreiserleichterungen

Gegenwärtig oder in den nächsten Tagen finden im In- und Auslande verschiedene Veranstaltungen statt, wie im nachfolgenden angeführt wird, deren Teilnahme durch ansehnliche Preisermäßigungen auf den Eisenbahnen erleichtert wird.

**F t u j**, Sokolfeier am 10. d.: halber Fahrpreis bis 13. d. auf Grund des Sokol- oder Bahnausweises.

**C e l j e**, Bannerweihe des Sokolgaues am 10. d.: 50 prozentige Fahrpreisermäßigung auf Grund des Sokol- oder des Bahnausweises.

**D t u e a n i**, 50-Jahrfeier des Feuerwehrvereines am 9. und 10. d.: halber Fahrpreis gegen Vorweisung der Bahnlegitimation.

**V u f o v a r**, Einweihung des Freischärlerbanners am 10. d.: halber Fahrpreis gegen Vorweisung des Bahnausweises.

**B e o g r a d**, Gewerbetreibendensongräß am 10. d.: 50 prozentige Fahrpreisermäßigung bis 13. d. gegen Lösung der Bahnlegitimation.

**N o v i S a b**, Viehzüchertagung am 10. d.: halber Fahrpreis bis 13. d. gegen Vorweisung des Bahnausweises.

**J a g r e b**, Kongreß der Post-, Telegraphen- und Telefonbediensteten vom 10. bis 12. d.: halber Fahrpreis für die Teilnehmer, Viertelpreis für die Staatsbediensteten-Delegierten, gegen Vorweisung des Ausweises bis 16. d.

„Leiden Christi“ ist von Rolf Bittmann bearbeitet, der auch gleichzeitig die Regie führt. Die Aufführungen finden auf einer Freilichtbühne statt und werden bis Ende Juli an allen Sonn- und Feiertagen fortgesetzt.

### Ein Affe besucht Lebrun.

In Paris spielte sich vor einigen Tagen eine Affenjagd ab, die in den Straßen der Stadt viel Heiterkeit erregte. Aus dem Freigehege des Zoologischen Gartens waren zwölf Affen ausgebrochen, die sich auf den Bäumen der umliegenden Straßen ihrer neugewonnenen Freiheit erzeuften. Ein großes Aufgebot von Wärttern machte sich sofort auf die Suche, und schon nach kurzer Zeit gelang es, 11 von den 12 Ausreißern wieder einzufangen. Der zwölfte blieb verschunden, und man mußte schließlich das Suchen aufgeben und sich auf das gute Glück verlassen. In den Abendstunden desselben Tages entdeckte ein Polizeibeamter auf einem Baum im Garten des Elysee, des Palais des französischen Präsidenten, einen Affen, dem es dort offensichtlich gut gefiel. Der Polizist holte ein Leberfallkommando herbei und mit vereinten Kräften wurde das Tier eingekerkert. Der Vorfall wurde in Paris viel belacht, umso mehr als Präsident Lebrun gerade wenige Tage vorher das neue Affengehege im Zoo besichtigt hatte.

### Eine Gattenmörderin wird Mutter.

Im Februar 1934 war der Fleischermeister Boguar, der eine Fleischererei in dem Sudanester Vorort Mand betrieb, plötzlich verschwunden. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei ergaben, daß Boguar ermordet worden war, und zwar war die Mörderin niemand anderer als seine eigene Ehefrau. Das entmenschte Weib hatte den Mann mit einer Art Gaster, die Leiche dann zerstückelt und die Leichenteile nach verschiedenen Gegenden geschleppt. Die Mörderin wurde sofort in Haft genommen und befindet sich seitdem im Gefängnis des Feiler Komitageschichtes. Frau Boguar hat jetzt im Gefängnis einem Anaben das Leben geschenkt. Sie behauptet, daß ihr verstorbenen Mann der Vater des Kindes sei.

### Wit Säure gegen europäische Kleider.

In China, und ganz besonders in der Hauptstadt Peking, hat vor kurzer Zeit wieder schlagartig ein neuer Feldzug gegen die europäische Kleidung eingesetzt. Der stammt von einer Gruppe aus, die sich „Veremigung der Anti-Modernisten“ nennt, und die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die europäische Kleidung wieder außer Mode zu bringen und den Zopf wieder einzuführen. Die Bewegung stößt auf den schärfsten Widerstand der Behörden, die die weitere Verbreitung europäischer Sitten und Gebräuche fördern. Die Modernisten wählen sich als „Schlachtfeld“, vor allen Dingen große öffentliche Versammlungen, Theater und Kinos, wo sie nicht nur durch Propagandareden und Verteilung von Flugblättern für ihre Gedanken zu werben suchen, sondern wo sie auch oft genug tätlich vorgehen. Es wurden schon eine Reihe von Fällen gemeldet, wo sie europäisch gekleideten Landstreuten die Sachen zerhackten oder mit Säure begossen. Der chinesische Ministerpräsident hat einen Erlaß herausgegeben, in dem er das Vorgehen der Antimodernisten geißelt und ihre Gedanken lächerlich zu machen versucht. Er meint, daß man, wenn es nach ihm ginge, wohl auch die Uniformen des Heeres und der Marine als europäisch bezeichnen und abschaffen müßte. Es würde dann jenseit kommen, daß die Soldaten mit langen Äpfeln in den Kampf zögen. Die Regierung wird sich bald genötigt sehen, gegen das Treiben der Antimodernisten energisch vorzugehen, denn durch ihre Demonstrationen wird das gesamte öffentliche Leben gestört. Vor allen Dingen haben die Theater und Kinos über einen erheblichen Rückgang der Besucherzahlen zu klagen. Die Regierung wird in ihrem Kampf durch einen neugegründeten Verband unterstützt, der sich die „Aufrechterhaltung neuzeitlicher Ervingenschaften“ zur Aufgabe gemacht hat.

### Reicher Schweinefegen.

Einem Bauern in einem kleinen tschechischen Dorf wurde ein reicher „Schweinefegen“ beschert, wie er nicht alltäglich ist. An einem einzigen Tage brachten ihm Saue 74 kleine Ferkel zur Welt.

**B e o g r a d**, Tagung der Vertragspostler am 10. d.: halber Fahrpreis bis 14. d. gegen Vorweisung des Ausweises.

**B i j a**, Gedächtnisfeier bis 29. d.: 70 prozentiger Nachlaß auf den italienischen Bahnen.

**R i m i n i**, Kunstausstellung bis 31. August: 70 prozentige Ermäßigung auf den italienischen Bahnen.

**C a t t o l i c a**, verschiedene Veranstaltungen bis 31. August: 70 prozentiger Preisnachlaß auf den italienischen Bahnen.

**B a d u a**, Messe: bis 16. d. 70 prozentiger und vom 17. bis 24. d. 50 prozentiger Nachlaß auf den italienischen Bahnen.

Alle einschlägigen Informationen erteilt das Reisebüro „B u t n i“, Maribor, Meslandrova cesta 35, Telephon 21-22, wo auch alle Fahrkarten zu Originalpreisen, Sichtvermerke und ausländische Zahlungsmittel erhältlich sind.

### Tarfpflicht für Rechnungen

Der Finanzminister richtete an den Minister für Handel und Industrie ein Schreiben, worin er auf die Notwendigkeit hinweist, die Bevölkerungskreise zur Einhaltung der in der Tarfgesetznovelle ausgesprochenen Tarfpflicht für Rechnungen zu verhalten. Wenn auch die Stempelgebühr gering ist — bei Beträgen von 20 bis 100 Dinar 50 Para und bei höheren Summe 1 Dinar — stellt dieselbe für den Staat den noch eine ansehnliche Einnahme dar, deren Höhe in erster Linie vom guten Willen und der Gewissenhaftigkeit der Bevölkerung abhängt, wenn auch die Kontrolle sehr streng gehandhabt wird.

Da die öffentlichen Bediensteten, sowie Personen, die vom Staat oder den Selbstverwaltungen Gehälter, Pensionen beziehen, einen starken Prozentsatz der Bevölkerung ausmachen, wird denselben als Käufer die Pflicht auferlegt, vom Verkäufer stets die Ausstellung richtig taxierter Rechnungen zu fordern, sofern es sich zum Betrage von über 20 Dinar handelt, wenn der Kaufmann nicht bereits aus eigenem Antriebe die Faktura ausstellt. Es wird streng darauf gesehen, daß die Bevölkerung, in erster Linie jedoch die öffentlichen Bediensteten, die Bestimmungen der Tarfgesetznovelle einhält, zumal dem Käufer ein Viertel der entrichteten Stempeltaxen von den Steuerämtern vergütet werden, wenn mindestens 100 Rechnungen vorgewiesen werden. Jede Nichterhaltung der Bestimmungen wird streng geahndet.

### In der Laube von Jasmin...

Wie eine betäubende Wolke umfängt uns der süße, schwere Duft des blühenden Jasmins. Sie sind seltener geworden, die mit Millionen weißer Blüten überschreiten Sträucher, nur in alten Parks, in lauschigen Gärten, an verträumten Wegen finden sich noch ganze Hecken und Laubengänge von Jasmin. Die betäubend duftenden Blüten sind ein wenig aus der Mode gekommen. Wir denken unwillkürlich zurück an längst vergangene Zeiten, an empfindsamere Menschen, an unsere Eltern und Großeltern, die an warmen Sommerabenden bei geklüfteten Gesprächen in der Laube von Jasmin saßen.

Ein Exote ist der Jasmin, von Seefahrern wurde er nach Europa gebracht. Unsere Großmütter sammelten die weißen Blüten, mischten sie mit getrockneten Rosenblättern und bewahrten sie in großen, bauchigen Deckelflaschen auf, die sie in die geräumigen Kleiderpinde stellten, daß ein zarter Duft von Rosen und Jasmin sich den kostbaren Gewändern mitteilte. Auch eine wohlriechende Haarpomade wußten sie aus den Jasminblüten herzustellen. In Gesellschaften oder wenn man selbst Gäste empfing, bot man gern Jasminkonfitüren an, die aus in Zucker gestohlenen und im Ofen getrockneten Blütenblättern bestand. In zierlichen Döschen wurden auch Beilchen- und Rosenkonfitüren aufbewahrt. Als Heilmittel sollte die eigenartige Pflanze Wunder wirken, eine aus den Blüten bereitete Salbe wurde in jedem Haushalt aufbewahrt und gegen Mücke und Ausschlag angewandt.

Die Laube von Jasmin — wie oft ist sie in innigen Volksliedern besungen worden! In warmen Sommernächten, die erfüllt wa-

# Der Existenzkampf des Gastgewerbes

## Von der Getränke-Verbrauchssteuer nur das legale Gastgewerbe betroffen / Eine Konkurrenz, gegen die das Gastgewerbe nicht aufkommen kann

Der Verband der gastgewerblichen Vereinigungen des Draubanats in Ljubljana wendet sich in einem umfangreichen Appell an die Öffentlichkeit, um die geradezu verzweifelte Lage des Gastgewerbes der breiten Öffentlichkeit vor Augen zu führen. In diesem Appell heißt es u. a.:

Das Gastgewerbe ist ein durch das Gewerbegesetz anerkanntes Gewerbe und wurde durch dieses Gesetz auch die Rechte seines Umfangs fixiert. Durch das tolerierte Fiskusgewesen, hervorgerufen durch die Weinbauer und andere unberufene Personen, gelangte das Gastgewerbe in eine derartige Zwangslage, daß die weitere Existenz von stotzen Hunderten von Gastwirten in Frage gestellt ist. Dieses Fiskusgewesen schon im größten Umfang insbesondere in unserer Draubanat in die Hofme, als die Stupschina am 18. April 1932 eine Novelle zur Verbrauchssteuer in der Absicht angenommen hatte, die Krise des Weinbaues zu befeitigen bzw. zu lindern.

Dem Weinbauer wurde das Recht des Kleinverkaufes von Wein und Brautwein zuerkannt, ein Recht, welches bislang ausschließlich auf Seiten des Gastgewerbes nicht nur in Jugoslawien, sondern in der ganzen Welt gestanden hat. Den Weinbauern wurde der Verkauf von 5, in Städten und Märkten über 10 Liter Weines bewilligt, ganz abgesehen von dem bereits bestehenden Privilegium, daß der Weinbauer sein Produkt auch in der Form von Butschenschen abzugeben vermag. Daß diese für das Gastgewerbe gefährlichen und unerträglichen Bestimmungen von den Weinbauern und verschiedenen Zwischenhändlern auf erdenklichste Art und Weise exploitiert werden, liegt auf der Hand.

Alle bisherigen Versuche, dieses Privilegium umzustossen, blieben erfolglos, denn jede Konzession, die dem Gastgewerbe geboten wird, ist ungenügend und von nebensächlicher Bedeutung, wenn den Gastwirten nicht das seit Jahrhunderten verknüpfte Recht des Kleinverkaufes von Wein und Brautwein in Detail wieder rückerstattet wird. Es kann der Öffentlichkeit nicht einleuchtig sein, daß das Gastgewerbe aus dem Gewerbeverzeichnis eliminiert wird. Wie enge das Gastgewerbe mit dem Fremdenverkehr verknüpft ist, geht aus der Tatsache hervor, daß der Fremdenverkehr dem Staate über 400 Millionen, dem Draubanat hingegen gegen 60 Millionen Dinar einträgt. Diese respektablen Einnahmen bleiben aber nicht in den Taschen der Gastwirte und der verschuldeten Hoteliers, den Nutzen davon hat die gesamte Bevölkerung. In gastgewerblichen Kreisen will man die schwierige Lage des Weinbaues nicht in Abrede stellen, doch möge die Hilfe, die ihm geboten wird, nicht auf Kosten eines derart lebenswichtigen Gewerbes gehen, wie es das Gastgewerbe eben ist. Wenn aber Hilfe verabreicht wird, dann möge sie nur

jenem Weinbauer zukommen, der ausschließlich von seinem Weingarten lebt und sich in Not befindet, niemand aber kann es vom Gastgewerbe verlangen, daß auf dessen Kosten mitgeholfen wird, das Vermögen der Weinbauern zu kapitalisieren.

Der Kampf des schwergetroffenen Gastgewerbes ist solange verständig, rechtlich, sozial und ökonomisch begründet, solange das Gastgewerbe als legales Gewerbe betrachtet und von ihm Abgaben verlangt werden, wie sie in dieser Form kein anderer Stand im Staate kennt. Ohne Verdienstmöglichkeit gibt es auch keine Möglichkeit der Erfüllung von Verpflichtungen. Eine letzte Hoffnung des Gastgewerbes war die Erklärung des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Milan S r s k i c vom 22. November 1932, als er in der Stupschina erklärte, daß im Rechtsstaate jedermann seine Verpflichtungen erfüllen müsse, wobei er sicherlich auch gedacht haben mochte, daß im Rechtsstaate jedem Staatsbürger auch sein Recht gegeben werden müsse. Das Gastgewerbe war überzeugt, daß die angekündigte Aenderung der Verbrauchssteuervorschriften diesem Regierungsprinzip entsprechen würde. Die vom Finanzminister jedoch herausgegebene Verordnung brachte jedoch neue Enttäuschung und Schwierigkeiten für die Aufrechterhaltung der Betriebe, indem das Recht des Kleinverkaufes von Wein und Brautwein in kleinen Mengen nicht rückerstattet wurde, vielmehr wurden dem Gastgewerbe neue Verpflichtungen auferlegt.

Laut Beschluß des Senates wurde auf Grund der Verordnung über die Durchführung der öffentlichen Arbeiten neuerdings die Getränkeverbrauchssteuer eingeführt, die aber nur der Gastwirt zu erlegen hat, während alle anderen Verkäufer davon befreit sind. Weil man sich offensichtlich von der auf diese Art und Weise eingehobenen Verbrauchssteuer nicht den vorgedachten finanziellen Effekt erhofft, wurde für die Gastwirte eine außerordentlich strenge Kontrolle erlassen, während demgegenüber der Handelsverkehr mit Wein außerhalb der Gastlokale vollkommen frei ist. Daß das Gastgewerbe gegen die auf diese Weise ermöglichte Konkurrenz nicht aufkommen kann, braucht nicht im besonderen erwähnt werden.

Es liegt jetzt an den Fremdenverkehrsorganisationen und Wirtschaftskorporationen, dem Gastgewerbe als wichtigen Fremdenverkehrsfaktor in diesem ungleichen Existenzkampf moralisch beizuhelfen. Dies gilt insbesondere für die Handels- und Gewerbevereinigungen, die mit dem Fiskusgewesen ebenfalls zu kämpfen haben. Es kann nämlich sehr leicht der Fall eintreten, daß auch in anderen gewerblichen Zweigen der Wirkungskreis in legalem Wege eingeeignet wird zugunsten des immer mehr überhandnehmenden Fiskusgewesens.

nete. Auch zwei Kinderdarstellungen wurden veranstaltet. Kommenden Samstag und Sonntag verabschiedet sich die Theatergruppe von Baradzinske Toplice. Mit dem Einsetzen der Hauptsaison am 15. d. wird eine Zivilkapelle im Bad konzertieren.

**m. Zum „Senjorjev dom“!** Morgen, Sonntag um 5 Uhr früh fährt vom Hauptplatz ein Autobus nach Ribnica, um einer Gruppe von Bergfreunden einen Ausflug zum „Senjorjev dom“ zu ermöglichen. Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt 30 Dinar. Anmeldungen noch bis heute, Samstag abends an die Telefonnummer 20-33. Der Wagen fährt bei jeder Witterung.

**m. Exkursion nach Amerika.** Das Reisebüro „Putnik“ veranstaltet die dritte Exkursion zur Weltausstellung nach Chicago, die 31 bis 32 Tage dauert. Die Teilnehmer werden Gelegenheit haben, außer Chicago und seine Weltausstellung auch New York, Washington, Philadelphia, die Niagara-Wasserfälle usw. zu besuchen. Für Teilnehmer, denen die Zeit kurz bemessen ist, wird eine besondere Reise veranstaltet, die 25 Tage dauert. Abfahrt am 5. Juli mit der „Aquila“.

nia“, Rückkehr mit der „Olympic“ am 30. Juli. Die Kosten betragen einschließlich Schiffsfahrt und Eisenbahnfahrt in Europa 12.300 Dinar in der dritten Klasse. Nähere Auskünfte erteilt das Reisebüro „Putnik“ in der Aleksandrova cesta 35.

**m. Heu- und Strohmarkt.** Maribor, 9. d. Zuführt wurden 7 Wagen Heu, 2 Wagen Grummet, 1 Wagen Stro und 3 Wagen Strohgarben. Heu wurde zu 30 bis 35, Neuheu zu 30 bis 35, Grummet zu 28, Stroh zu 20 Dinar pro Meterzentner und Strohgarben zu 0.75 bis 1 Dinar pro Stück gehandelt.

**m. Eine Knochenablagerstätte im „Schindberggraben“.** Auf einem Hügel zwischen dem Bahndamm und Srečno selo gegenüber dem Strauchener Wald wird eine Parzelle als Knochenablagerstätte zu Sammelzwecken verwendet. Die dort gesammelten Knochen werden dann nach Ljubljana transportiert, wo sie für die Tischlerleimfabrikation Verwendung finden. Es erhebt sich jedenfalls die Frage, ob der bisherige Ablagerplatz aus hygienischen und sanitären Gründen besonders geeignet ist. Mehrere Besitzer der Umgebung,

# Kino

**Burg-Tonino.** Einer der besten Kriminal-Liebesfilme dieses Jahres „Gel und Feuer“ (Die Affäre des Ing. Ugron). In den Hauptrollen Gerda Maurus, Peter Torre, Paul Hartmann, Paul Kemp. Ein spannender Filmschlager mit erstklassigem Spiel und atemberaubender Handlung. Ein Liebesfilm, der uns die größten Verbrechergeschichten zeigt, ein technisches Meisterwerk, das uns zeigt, wie man sich gegen die raffiniertesten Verbrecher schützt. Als Beigabe eine recht lustige Misch-Maus. In Vorbereitung der große Sängerkino: „Das Lied der Sonne“ mit Loui Volpi.

**Union-Tonino.** Das Millionenwert „Gold“ mit Hans Albert, Brigitte Helm, Michael Bohnen, Lien Deyers. Ein Großfilm, wie er größer und gewaltiger kaum über die Leinwand gegangen ist. Gigantische Verjuche, künstlich aus Blei den Titan „Gold“ zu erzeugen, findet in diesem grandiosen Film Erfüllung. Eine Meisterleistung der Regie, ein Meisterwerk der Filmausführung. Gewaltige Laboratorien über der Erde und unter dem Meere, das Hofstetel können Erfindergeistes, das Spiegelbild menschlicher Leidenschaften, Liebe, Luxus, hohe Darstellungskunst, ein Erlebnis, so herzerwogend und mitreißend, daß es nicht so leicht vergessen werden kann.

**KRK** 3 Stunden von Suak entfernt. Angenehme und ruhige Sommerfrische. Die Hauptsaison vom 1. Juni bis 31. August.  
**Hotel Krk** - renoviert, 17 Zimmer, die ganze Verpflegung Din 30.- bis 24.-  
**Hotel Jugoslavija** am Strand, die ganze Verpflegung Din 30.- bis 16.-  
Ausser der Saloon Preisnachlass nach Vereinbarung.  
Informationen und Prospekte sind beim Kupalisko povojeno, Krk, und in den Hotels erhältlich. 109)

die durch viele Schwärme von Schmeißfliegen geplagt sind und außerdem noch den penetranten Gestank der in Verweilung begriffenen Knochen ausstrahlen müssen, sind der Ansicht, daß diese Knochenablagerstätte aus den angeführten Gründen auf das Anwesen des Wäsenmeisters im Walde von Sv. Miklavj verlegt werden sollte.

**m. Angeschwemmte Frauenleiche.** In Sv. Marko bei Ptuj wurde von der Frau die Leiche einer unbekanntes Frau angeschwemmt. Auf Grund verschiedener Anzeichen vermutet man, daß die Frau einem Verbrechen zum Opfer gefallen war. Die Gendarmerie hat ihre Recherchen eingeleitet.

**HOTEL FRANKOPAN**  
Aleksandrovo auf der Insel Krk  
schöne, sonnige Lage, in unmittelbarer Nähe des Daneschiff-Landungsplatzes vor dem Hotel grosse Terrasse, mit der Aussicht auf das Meer und vor Staub geschützt. Schon eingerichtete, reine und lustige Zimmer mit elektrischer Beleuchtung. Zur Unterhaltung abends Radio-Konzerte. Zur Verfügung steht auch ein Kiosk, Quellenwasser, erstklassige Küche, musterhafte Bedienung. Die volle Verpflegung Din 55.- samt Zimmer. Vor dem Monate Juni und nach August Din 30.- Gruppen mit mehr als 10 Personen erhalten bedeutenden Nachlass. 1041

**m. Für den Anfond der Antituberkulosekämpfer** spendeten außerhalb der allmonatlichen Dinar-Sammelaktion Ing. Landau 100, die Beamtin des Postamtes Maribor 158, Josef Votac 50, der Mariborer Männergesangsverein 50 und der Sterbverein in Pohrežje 50 Dinar. Allen sei der herzlichste Dank ausgesprochen!

**m. Wetterbericht** vom 9. Juni, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser -6, Barometerstand 741, Temperatur +18, Windrichtung N.N. Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

**\* Verkauf auf Teilzahlungen** von Uhren, Goldwaren. **M. Ilger-jev** sin. 4673

**m. Apothekennachdienst.** Von Sonntag, den 10. bis nächsten Sonntag verleiht die Apotheke „Sv. Arch“ (Mag. Pharm. Vikmar) den Nachdienst.

**\* Die Ziskovna zalozba**, r. G. m. b. H. in Maribor, appelliert an alle größeren Industriellen und Firmen, sich durch repräsentative Anzeigen der Öffentlichkeit vorzustellen, zumal das große Adreßbuch der Städte Maribor, Celje und Ptuj nicht nur wirtschaftlichen Charakter tragen, sondern auch eine historische Bedeutung haben wird, da dies überhaupt das erste Adreßbuch dieser Art für die Stadt Maribor und Umgebung sein wird.

**\* Hotel Halbvidl.** Heute Schlagermusik, Sonntag Frühkonzert- und Abendkonzert. 6636

ren von dem starken, süßen Duft des Jasmins, hörte man aus den grünen, weiß übersterten Lauben leises Lachen und lockendes Flüstern. Die Blütenzweige sollen als unwiderstehlicher Liebeszauber wirken. Ein Jasminzweig, den man der Geliebten ins Stübchen warf, war Symbol der glühenden Werbung. Und wenn ein junges Mädchen bei der Rückkehr vom sonntäglichen Gottesdienst ein paar duftende Jasminblüten zwischen den Blättern des Gebetbuches fand, wußte es, daß der junge Burche, der neben ihr, es am Abend in der Laube von Jasmin erwartete, um ihm seine Liebe zu bekennen.

Heute gibt es keine romantischen Liebeslauben aus Jasmin mehr. Die Pärchen, die an den beläubend duftenden Hecken vorüberkommen, verfallen nicht mehr in schwärmerische und schwermütige Gespräche — unsere Zeit ist weniger empfindsam geworden — man nimmt ein paar Blütenzweige mit, erhebt sich an dem schweren Duft und — steht lachend die Nase in die weißen Blütensterne, um sich nachher die plötzlich gelb gewordene Nasenspitze im Spiegel anzusehen. Und doch behaupten scharfe Beobachter, daß der unwiderstehliche Liebeszauber des blühenden Jasmins auch heute noch wirksam sei...

**m. Minister für physische Erziehung Dr. T. Angjelinovic — Protektor des 3. Pfadfinderlagers des Draubanates.** Wie bereits bekannt, findet vom 6. bis 15. Juli 1. J. in Bistrica bei Maribor das 3. Pfadfinderlager des Draubanates statt; der vorbereitende Ausschuß hat an den Herrn Minister für physische Erziehung Dr. T. Angjelinovic das Ansuchen gerichtet, er möge das Protektorat über die Veranstaltung übernehmen. Dieser Tage ist die bejahende Antwort des Herrn Ministers eingelangt. Mit dieser Geste hat der Minister ein freundliches Entgegenkommen der Arbeit an unserer nördlichsten Grenze an den Tag gelegt.

**m. Volkskonzert im Stadtpark.** 15 ausgewählte Volks- und Kunstlieder wird heute, Samstag, abends zwischen 20.30 und 22 Uhr im Stadtpark der rühmlichst bekannte Chor der „Glasbena Matica“ unter Leitung seines hervorragenden Chorleiters und bedeutenden slowenischen Lieddichters Prof. Raf. M i r k zu Gehör bringen. Es wird nur die minimale Eintrittsgebühr von 1 u. 2 Dinar eingehoben werden, sodas diesmal wohl jeder den einschmeichelnden Melodien des Volksliedes lauschen kann.

**m. Promenadenkonzert im Stadtpark.** Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr veranstaltet die Musikkapelle „Drava“ unter Leitung des Kapellmeisters Zetar im Stadtpark ein Promenadenkonzert.

**m. Das Amtsblatt für das Draubanat** veröffentlicht in seiner Nummer 45 u. a. die Verordnung über den Beratungsausschuss für das Bankwesen, die Verordnung über die verwandten Gewerbebezüge, die Verordnung über die Ausstellung von Bestätigungen zwecks Fachbezeichnung bei Heer und Marine, die Reglements über die Lehranstalten, deren Zeugnisse die Lehrzeit in den Handels- und Gewerbebetrieben ersetzen, sowie die Besetzung mehrerer Gemeindefunktionärposten.

**m. Einen seltenen musikalischen Kunstgenuss** verspricht das am Mittwoch, den 13. d. um 20 Uhr im großen Kasinoaal stattfindende Konzert des Konservatorien Slavko L u k m a n u (Tenor), zumal auch mehrere andere hervorragende Künstler ihre Mitwirkung zugesagt haben. Es wirken mit Frau F e g e l a u (Violine), Josef W i n t e r h a l t e r (Klavier), Friedrich G r ö g e r (Cello) und der bekannte Harfenvirtuose R i t t m o s t l e r.

**m. Wohltätigkeitsveranstaltung.** Der Slowenische Gewerbeverein hat für Sonntag, den 8. Juli eine Veranstaltung angeordnet, die am Sommerturnplatz des Sotol 1 stattfindet. Der Reinertrag ist für die Unterstützung der in nicht selbst verschuldete Not geratenen Gewerbetreibenden bestimmt. Vor allem sollen die mittellos gewordenen Handwerker zu Weihnachten beschenkt werden.

**m. Gute Vorjason in Baradzinske Toplice.** Infolge des schönen Wetters im April und Mai war die diesjährige Vorjason in Baradzinske Toplice viel stärker besucht als im Vorjahr. Die Theatergruppe Matijevic gab im Kurjalon mehrere Vorstellungen, die von den Gästen und der heimischen Bevölkerung sehr gut besucht waren. Aufgeführt wurden u. a. die jugkräftigen Saiten von Kusic „Frau Minister“ und „Der Abgeord-

# Ein Sportklub kämpft um seinen Sportplatz

## Der „delogierte“ SSK. Maribor vor seiner teilweisen Liquidierung? / Der Standpunkt der Klubleitung

Wie bereits berichtet, wurde der in unserer Stadt prominente und führende Sportklub „Maribor“ von der Stadtgemeinde vor eine traurige Tatsache gestellt. Der mit großen Opfern und mit Großteil durch die Handarbeit seiner Mitglieder vor mehr als einem Jahrzehnt im Volksgarten eingerichtete Sportplatz soll nun dem Zofel übergeben werden, da die Gemeinde es nicht für notwendig erachtet, dem Zofel auch für seine Zwecke einen geeigneteren Platz zu verschaffen. Juristisch läßt sich an der Sache nichts mehr denken, obwohl der auf diese Weise bedrohte Sportklub ein Vorkaufsrecht auf den Platz besitzt. Selbstverständlich ist durch diese Maßnahme dem SSK „Maribor“ ein nicht zu unterschätzendes Hindernis für seine weitere Entwicklung in den Weg gelegt. Wie es in einer Zuschrift der Vereinsleitung an den Gemeinderat heißt, hat der Verein von den 600.000 Dinar an Investition nach 15 Jahren noch eine Wechselschuld von

180.000 Dinar, eine Summe, die für den Sportklub einer Kleinstadt ganz erschreckend in die Waagschale fällt. Wie immer man die Tatsache auch betrachten mag, soviel steht fest, daß der genannte Sportklub aus existenziellen Gründen um seinen grünen Rasen kämpfen muß. Die Vereinsleitung erhofft sich von der Stadtgemeinde, die nach einem Ersatz des Ministeriums für physische Erziehung ohnehin verpflichtet ist, für die Anlegung von Sportplätzen Sorge zu tragen, daß dem SSK Maribor für den Fall der Neuerrichtung eines Fußballplatzes zumindest jenes Entgegenkommen zuteil werde, wie dies im Falle der Errichtung der Sportplätze der anderen Sportvereine der Fall gewesen war. Der Verein, der 15 Jahre hindurch führend tätig ist, verdient es wohl, in seinem Bestreben nach einem brauchbaren und zugänglichen Sportplatz unterstützt zu werden.

# Aus Boljane

po. Das Fest des Slov. Alpenvereines findet Sonntag, den 10. d. wegen der unbeständigen Witterung nicht statt und wird erst am 17. d. mit einem vergrößerten Programm abgehalten werden.

# Pfadfinderwesen

Die endgültigen Anmeldungen für das 3. Gaulager des Draubanates.

Der vorbereitende Ausschuss hat bisher folgende Anmeldungen erhalten: Ljubljana 70 Pfadfinder mit 18 Zelten, Zidani most 6 Pfadfinder mit 4 Zelten, Kranj 18 Pfadfinder mit 7 Zelten, Kamnik 18 Pfadfinder mit 6 Zelten, Ptuj 6 Pfadfinder mit 1 Zelt, Celje 6 Pfadfinder mit 2 Zelten, Maribor 50 Pfadfinder mit 20 Zelten. Doch werden noch weitere Anmeldungen erwartet, denn der Anmeldetermin ist erst am 20. I. M. fällig. Bisher sind leider keine Anmeldungen aus anderen Banaten eingetroffen, es ist aber mit Zuversicht zu erwarten, daß ein starker Zustrom von Pfadfindern aus dem Draubanate erfolgen wird, dessen Mitglieder mit denen des Draubanates wiederholt an der Adria in engere Beziehungen getreten sind.

Die Tscheken kommen. Vor kurzem erhielt der vorbereitende Ausschuss die Anmeldung des „Svaz čestih študentov“, laut deren eine Pfadfinderabteilung in Bistrica ihre Zelte aufschlagen wird. Näheres ist nicht bekannt, da mehrere Abteilungen auf ihrer Wanderung an die Adria durch Maribor durchwandern werden und eine Abteilung zum Lagern in Bistrica delegiert wird.

# Praktische Winke

h. Mittel zur Bekämpfung der Fliegenplage. Außer dem bekannten Fliegenklein gibt es auch noch andere Mittel, um bei Bekämpfung der Fliegenplage aus Ziel zu gelangen. Eines dieser Mittel, um Fliegen aus allen Räumen zu vertreiben, ist das Vorbeeröl. Es läßt sich verhältnismäßig leicht beschaffen und wirkt sicher, wenn es öfters erneuert wird. Man stellt es gewöhnlich in flachen Tellern auf. Den Geruch des Vorbeeröls können Fliegen nicht vertragen und fliehen vor ihm. Auch werden Fliegen durch getrocknete Kürbisblätter, die auf einem Klotz verbrannt werden, vertrieben. Schließlich wäre noch das in jeder Apotheke erhältliche Formalin zu erwähnen. Man gießt auf flache Teller, die liberall aufgestellt werden können, eine etwa zehnprozentige Formalinlösung und erreicht damit, daß die sich fressenden Fliegen einen schnellen und schmerzlosen Tod finden. Diese Formalinlösung eignet sich besonders gut für Krankenzimmer.

h. Um Butter frisch zu halten. Der beste Aufbewahrungsort für Butter ist in der warmen Jahreszeit ein gewöhnlicher, irdener Topf ohne Glasur. Der Topf mit der Butter wird dann in kaltes Wasser geiekt. Gut ist es, diesen noch mit einem reinen Tuch abzudecken, auf das man einiges Salz streut.

h. Der sich in Einmachgläsern oft ansammelnde dumpfige Geruch verschwindet, wenn einige Körnchen übermanganäures Kali in das Gefäß gegeben und Wasser darüber geschüttet wird; man läßt dieses Wasser einige Stunden in den Gläsern, wischt diese dann aus und spült sie tüchtig. Es ist angezeigt, die Gläser dann noch einige Zeit mit klarem Wasser gefüllt, liegen zu lassen.

Im Zeitalter der Elektrizität. Ganz Kommt die Haare geschneitten und der Friseur verwendet dazu die elektrische Haarschneidemaschine. — „Multi“, flüster er beim Nachhausekommen der Mutter zu, „mein Hals war vielleicht nicht ganz sauber, der Mann hat den Staubsauger dazu genommen.“

Schuldner zu dem ihn besuchenden Gläubiger: „Sehen Sie, ich bin gerade im Begriff, diese Postanweisung an Sie auszusuchen.“ — „Also endlich!“ — „Auch sobald ich Geld habe, schicke ich Sie ab.“

„Wieso war Ihr Mann die Woche des großen Abends?“ — „Nun, er war der einzige, der den Lautsprecher überhört hat.“

# Doleniske Toplice

reorganisiert. Arzt: Dr. Rudolf Rožič (früher Chefarzt in Slatina Radenci). Dauernde, bewiesene Heilerfolge. Angemessene Preise. Aufklärungen und Prospekte bei der Verwaltung Doleniske Toplice pri Novem mestu. 5381

sev trag eine große Akademie statt, die die besten Turner aus dem ganzen Mariborer Sokolgau vereinigen wird. Insbesondere verpricht der Auftritt der Musterriege eine sehr wertvolle Attraktion. Nach Abschluß der einzelnen Prüfungen wird sich Sonntag um 11 Uhr der Sokol-Festzug durch die Straßen und Gassen der Stadt bewegen. Am Nachmittag um 15 Uhr erreichen die Feierlichkeiten mit dem großen Schauturnen ihren Höhepunkt. Es ist die Teilnahme von mehreren Tausend Turnern vorgesehen. Mit einem Sommerfest im Volksgarten wird der Gantag beschlossen werden.

v. Schäden an den Straßen. Die letzten Regengüsse verursachten an mehreren Stellen unserer Straßen erheblichen Schaden. Besonders arg betroffen wurden die Straßen Kestje—Pjutomer und Pjutomer—Cvetlin. Die StraÙe gegen Surberg wurde von der Grajona an auf zwei Stellen abgerissen. Auch die Pisenica ist aus den Ufern getreten und richtete an den Kulturen beträchtlichen Schaden an. Der Straßenausschuß hat an die bedrohten Stellen Arbeiter entsandt.

v. Märkte im Juni. Im Laufe des Juni werden in Ptui noch drei Schweine- und ein Pferde- und Rindermarkt stattfinden. Vespäter ist für den 19. d. vorgesehen, während die Schweinemärkte am 13., 20. und 27. d. folgen.

v. Den Apothekendienst versteht bis einschließlich Freitag, den 15. d. die Apotheke „Zum hl. Antonius“ (Mag. Pharm. Drogen).

v. Wachsbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr. Von Sonntag, den 10. d. bis nächsten Sonntag versteht die vierte Kolte des ersten Zuges mit Brandmeister Rudolf Celso und Rettfahrer Josef Ametec die Wachsbereitschaft, während Chauffeur Josef Alec und Rettfahrer Konrad Vavporic sowie Franz Jizan und Jvo Svager von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

v. Im Loufino findet wegen der Sokolfeierlichkeiten Samstag und Sonntag keine Vorstellung statt.

# Aus Drabograd

g. Seltsame Kristalle. Der Schottergraben rechter Vinzenz Jehart fand dieser Tage beim Graben mehrere Kristalle, von denen einige Erbfeigroße aufweisen und von matt brauner Farbe sind. Eine eingehende Prüfung des Fundes hat noch nicht stattgefunden, doch geht die allgemeine Ansicht dahin, daß es sich um Halbedelsteine handeln dürfte.

erbauen. Wenn der Rohbau gediehen sein wird, sollen der „Eisenhof“ und die beiden Katsch-Häuser Nr. 3 und Nr. 5 mit dem dazwischen liegenden Neubau durchlaufend eine einheitliche und moderne Fassade bekommen. Ja, es tut sich so manches in unserer Stadt und nicht nur zu seinem Nachteil!

Bei heftigem Stuhlgang und überschneller Magenfülle leidet das sehr milde natürliche „Kranz-Josef“-Bitterwasser die im Magen und Darm angesammelten Rückstände der Verdauung ab und verhütet in vielen Fällen die Entstehung von Blinddarmentzündungen. In der ärztlichen Berufstätigkeit wird das „Kranz-Josef“-Wasser bei Männern, Frauen und Kindern mit bestem Erfolge angewendet.

Das „Kranz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

# Prig Ptui Die diesjährigen Assentierungen

Verlautbarung des Stadtmagistrats.

Laut Zuschrift des Militärkommandos des Maribor beginnen die diesjährigen Assentierungen für die Stadt Ptui M o n t a g, den 9. Juni um 7 Uhr in den Knabenvolkschule. Vor der Assentierungskommission haben zu erscheinen: 1. alle im Jahre 1914 geborenen Jünglinge; 2. die derzeit Untauglichen der Jahrgänge 1908 bis 1913; 3. die im Jahre 1916 Geborenen, falls sie sich als für den Militärdienst absolut unfähig erachten; 4. alle derzeit untauglichen Jünglinge des Jahrganges 1903; 5. alle Angehörigen des operativen und des Reserveheeres, die der Assentierung sind, daß sie für den Militärdienst nicht tauglich sind; 6. die Angehörigen des Reserveheeres, die sich arbeitsunfähig wähnen und meinen, daß ihre Unfähigkeit die Dienstzeit des Rekruten beeinflussen muß.

Die Rekruten haben der Assentierungskommission den Ausweis über den Familienstand und den Nachweis über die Militärpflichtpflicht der älteren Familienmitglieder vorzulegen, wozu der Militärpaß oder die Bestätigung des Gemeindeamtes dient. Die Schüler haben das letzte Schulzeugnis sowie die Bestätigung vorzubringen, daß sie noch eine Schulausalt besuchen. Mitglieder des Sokolvereines haben sich bei der Stellung mit der Mitgliedskarte als solche auszuweisen. Handwerker, besonders Schneider, Schuhmacher und Chauffeure, wollen den Nachweis erbringen, daß sie das betreffende Fach erlernen haben. Die derzeit untauglichen Jünglinge, die 24 Jahre alt sind und sich im Staatsdienst befinden, haben über ihre Beschäftigung den Nachweis zu erbringen.

v. Ptui im Zeichen des Sokol-Gautages. Im Laufe des heutigen Tages sind die ersten auswärtigen Gäste eingetroffen. Die Stadt hat bereits Nahmensmann angeleitet und überall werden die besten Vorbereitungen für die Besuche der Gäste getroffen. Heute, Samstag, findet am 21 Uhr am Dyr

\* Dr. Brobec Josip, Lattenbachova 2, ordiniert nicht bis zur nächsten Bekanntmachung. 6513

\* Kavarna „Promenada“. Sonntag, den 10. d. Konzert. 6560

\* Cercle francais. Der Vorstand ladet alle Mitglieder und Freunde des Vereins zum Empfangsabend ein, den er heute, Sonntag, um 20 Uhr den französischen Gästen zu Ehren in der Vesna veranstaltet, sowie zur Schlußfeier der französischen Winterkurje, die Montag, den 11. d. M. um 17 Uhr in der Vesna stattfinden wird. Eintritt frei.

\* Bei der „Vinde“ (Anderle) heute Konzert. Prima Vokaler (Weingarten Turtovici), billige Bachhühner. 6610

\* Beim Gastwirt Sonntag Konzert. Ein ganzes Bachhuhn mit Salat 18.— Din. Prima Taurinischer Weine. 6609

\* Gasthaus „Weber“, Vobrezje, Sonntag, 10. Juni, Gartenkonzert der Eisenbahnermusikpelle (Schönherr). Tanzgelegenheit, prima Tropfen, Bachhühner. 6608

\* Sunto, Radvanje. Frische Pogaizen, prima Weine, Bachhühner, Unterhaltungsmusik. 6624

\* Eine Wohltätigkeitstombola veranstaltet das Jugend-Kreuz Sonntag, den 24. d. am Trg svobode. Der Reinertrag ist für die Entsendung der mittellosen erholungsbedürftigen Kinder an die Adria bestimmt. 6623

\* Gute alles auf nach Paznica! Konzert. Prima Weine. Gemütliche Stimmung bei der Tante Keil. 6635

\* Zveza brivskih in tosnicarskih pomočnikov, Mlake Maribor, teilt allen Arbeitgebern mit, daß gute Kaffee- und Friseurhilfsmittel und Gebilfen zur Verfügung stehen. Bei Anfragen erliegt Adresse in der Verwaltung. 176

\* Forderungserklärung. Das B. L. Publikum wird auf d. Mittwoch, 13. Juni 1934 in der höchsten Pfandleihanalt (Gospodstva ulica 16) stattfindende öffentliche Versteigerung von verfallenden Pfändern nochmals anfechtbar gemacht. 6491

\* Wertentwertung Restauration „Drei Teitel“. Es empfiehlt sich J. J. Mleket. 6599

\* Monatliche Hebererfahrungen durch das ganze Jahr bringen uns ins Haus die braunen Briefträger. Für die vielen Geldausgaben, Liebesbriefe und andere troche Nachrichten entschädigen Sie unsere braven Boten damit, daß Sie wenigstens eine Tombolaarte der Wohltätigkeitstombola kaufen. Die Tombola wird am Sonntag, den 10. d. nachmittags am Trg svobode abgehalten. Die Gewinne, welche äußerst wertvoll sind, sind in der Garage des Hotels „Drel“ zur öffentlichen Ansicht ausgestellt.

\* Sparfahrbücher werden zum vollen Wert in Rechnung genommen M. Ilgerjev sin. 4672

\* Geisengverein „Luna“, Kosati, veranstaltet Sonntag, den 10. Juni um 15 Uhr ein großes Gartenfest beim „Lovisi dom“ in Kravjina. — Festkapelle. — Regenschieber und Schießpottler pünktlich erscheinen! Es werden schöne Preise verteilt. 175

# Hotel Kovačević. Spitt.

Beste Lage, im Zentrum der Stadt. Gut eingerichtete Zimmer, vorzügliche Küche, Pensionpreise Din 69.— inkl. aller Taxen. Treffpunkt der Slowenen. Informationen bereitwillig.

# Aus Celje

c. Das Antlig unserer Stadt bekommt wieder ein paar Schönheitspflaster. Das große Gebäude des Kaufmannes Herrn Josef Weren an der Ecke des Hauptplatzes und der Presernova ulica ist zur Zeit in ein Stangen- und Brettergerüst eingebunden, von dem aus die Ritzel an den Wänden geschnitten und dem Neuzug des Hauses ein seltsames und verziertes Aussehen gegeben wird. Das Haus der Kreisankalt für Arbeiterversicherung gegenüber der Bürgerschule in der Vodnikova ulica, das ebenfalls neu hergestellt wird, geht bereits seiner Vollendung entgegen. Das Gerüst an der Vorderfront des Hauses ist schon abgetragen worden. Das Haus sieht schon jetzt recht elegant und vornehm aus und gereicht der Gasse zur Zierde. Ferner beabsichtigt die Firma T. Katsch auf ihrer Parzelle in der Cankarjeva ulica (zwischen dem „Eisenhof“ und dem Hause Nr. 3) ein zweistöckiges Gebäude zu

# Wirtschaftliche Rundschau

## Auswirkung der römischen Abmachungen

### Jugoslawien direkt betroffen, da die Spitze in erster Linie gegen uns gerichtet

Im vergangenen März wurden bekanntlich zwischen Italien, Oesterreich und Ungarn in Rom Wirtschaftsverträge abgeschlossen, die sich bereits auszuwirken beginnen, was wir an der eigenen Haut zu spüren haben. Obwohl beim Abschluß der Abmachungen betont wurde, daß sie gegen andere nicht gerichtet seien, so sehen wir doch aus der Natur der Verträge selbst, daß sie nicht den Charakter haben, der ihnen von den Unterzeichnern gegeben wurde und wir können ruhig sagen, daß durch diese Verträge Jugoslawien sehr empfindlich getroffen wurde. Nehmen wir nur die Begünstigungen, welche Italien bezüglich der Holzexporte Oesterreich gewährt, so haben wir den besten Beweis dafür. Oesterreich hat in Kärnten und Tirol eine gutentwickelte Holzindustrie, die aber keineswegs so großer Begünstigungen bedarf, wie sie ihr jetzt eingeräumt werden. Den italienischen Holzmarkt haben aber in erster Linie wir und Sowjetrußland, das den billigen Seeweg ausnützt, beliefert. Obwohl sich in der letzten Zeit auf dem italienischen Holzmarkt schon eine empfindliche Konkurrenz bemerkbar machte, konnten wir uns dennoch behaupten. Wir mußten in manchen Fällen sogar gegen unsere eigenen Holzprodukte auf dem italienischen Holzmarkt kämpfen, und zwar deshalb, weil unsere Holz nach Oesterreich ging und durch österreichische Firmen, die im Inland die Aufträge nicht durch österreichische Waren decken konnten, auf den italienischen Markt geworfen wurden. Waren diese Fälle auch vereinzelt, so wird sich in Zukunft, falls es uns nicht gelingen sollte, ebenfalls Begünstigungen für unsere Holzexporte nach Italien zu erhalten, wohl ein Großteil unserer Holzexporte über Oesterreich in Italien ab-

geführt werden. Daß uns daraus kein Nutzen entstehen kann, ist offensichtlich. Weiters werden wir mit noch schwierigeren Verhältnissen auf dem italienischen Holzmarkt rechnen müssen.

Aber nicht nur was die Holzexporte angeht, sind wir durch die römischen Abmachungen zurückgestellt worden, sondern auch die Ausfuhr unserer übrigen Agrarartikel nach Italien erleidet einen großen Schaden. So die Weizenexporte. Hier sind wir fast ausgeschaltet worden, denn Italien benötigt für seinen eigenen Bedarf nicht einmal das Ungarn gegenüber eingeräumte Kontingent. Daraus geht hervor, daß Italien durch die Weizenexporte aus Ungarn stets über große Mengen Weizen verfügen wird, die es weiterverkaufen muß, wodurch der Weltmarkt neuerdings belastet wird. Selbstverständlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß dadurch auch die Preisbildung auf dem Weltmarkt beeinflusst wird, denn Italien wird seinen Weizenüberschuß manchmal

auch unter dem Einheitspreis absetzen müssen.

Durch die römischen Abmachungen ist aber unsere Ausfuhr nicht nur nach Italien, sondern auch nach Oesterreich und Ungarn stark gedrückt, denn Oesterreich verpflichtet sich gleicherweise, ein größeres Kontingent ungarischen Weizens zu übernehmen und aus Italien ausschließlich Zücker, Kräheneier, Seife und Textilprodukte einzuführen. Unser Außenhandel ist dadurch auf den drei größten Absatzplätzen fast ausgeschaltet und dies in Artikeln, die wir bisher in den erwähnten Ländern absetzen konnten.

Es wirkt sich da die Frage an, wie würden sich diese Verträge gestalten, wenn sich beispielsweise Jugoslawien diesem Wirtschaftsbündnis anschließen würde, da ja von den drei Mächten die Mitarbeit aller anderen Staaten gewünscht wurde. Jedenfalls ist der Wunsch nur als Papierform zu betrachten, denn in die Praxis umsetzen läßt er sich bei der jetzigen Gestalt der Verträge nicht. Andererseits wird aber Jugoslawien Gegenmaßnahmen ergreifen müssen, um der Ausfuhr Absatzplätze zu sichern und gegen die drei Vertragsstaaten die inländischen Märkte schwerer zugänglich zu machen. Denn bei objektiver Beurteilung kann man nur zu dem einen Ergebnis kommen, daß die römischen Abmachungen in erster Linie gegen Jugoslawien gerichtet sind und erst in zweiter Linie gegen die übrigen Einfuhrstaaten.

## Die Zukunft des Goldes

### Die Welt-Golderzeugung und -reserven 1933 / Gefährdete Wertbeständigkeit des Goldes?

Das Gold spielt in dem Leben der Völker eine überaus wichtige Rolle insofern, als Verträge, vom Gelde loszukommen, in vielen Ländern unternommen werden. Wie hoch sind nun die Goldbestände in der Welt und wieviel Gold wird jährlich auf der ganzen Welt gewonnen? Die beiden nachstehenden Statistiken geben darauf eindeutig Antwort. Die Goldreserven der Welt stellen

sich im Jahre 1930 auf 2.290.808.975 Goldpfund, 1931 auf 2.328.287.340 Goldpfund, 1932 auf 2.412.825.175 Goldpfund und 1933 auf 2.461.188.461 Goldpfund. Die Weltproduktion (in Mill. Goldpfund zu 84 lb 11 1/2 lb je Unze sein) betrug: 1923 76,4, 1925 79,6, 1927 81,5, 1929 82,2, 1931 84,8, 1932 102,5 und schätzungsweise 1933 102,0. Als reichste Goldländer sind nur einige wenige Staaten

anzugehen, die heute tatsächlich den Goldbestand der Welt repräsentieren. Es sind dies das Britische Reich mit 285,612.361 Pfund (plus 79,910.986 Pfund), die Vereinigten Staaten mit 824,662.000 Pfund (minus 7,588.000 Pfund) und Frankreich mit 620,707.000 Pfund (minus 17,619.000 Pfund). An die 100-Mill.-Grenze reichen etwa noch heran Belgien mit 78,1, Holland mit 76,1, Italien mit 76,7, Sowjetrußland mit 82,4, Spanien mit 89,6 und die Schweiz mit 79,2 Millionen Pfund, während Deutschland mit 18,9 Millionen Pfund zu den goldärmsten Ländern zählt.

Diese Aufstellungen sind für die Frage der Zukunft des Goldes sehr aufschlußreich. Sie zeigen zunächst, wo die reichsten Goldreserven der Welt stehen. Man erfährt weiter, daß der Gesamtgoldbestand der Welt nicht übermäßig hoch ist und daß auch die jährliche Golderzeugung nicht schwer ins Gewicht fällt. Klarer wird dies, wenn man die Endzahlen in Tinar umrechnet, wo man auf einen Gesamtgoldbestand der Welt von 950 Milliarden Tinar und eine jährliche Golderzeugung von 10 Milliarden Tinar kommt. Aus der Tatsache, daß die jährlich erzeugten Goldmengen vom Markte ohne Schwierigkeiten aufgenommen werden, ohne einen merklichen Preisdruck heraufzubekommen, kann einmal geschlossen werden, daß die Welt einen erheblichen Goldverbrauch besitzt, d. h. daß neben dem Abfluß in die gemünzten Goldbestände das neu erzeugte Gold in Kanäle gelangt, wo es nicht mehr als internationaler Vermessler in Erscheinung tritt, und zum anderen, daß schon eine erhebliche Menge Gold benötigt wird, um den Goldmarkt der Welt irgendwie zu gefährden. Die Auffassung der jährlichen anfallenden Goldmengen geschieht einerseits durch die anhaltende industrielle Vermengung von Gold und die beachtliche Vorkontingen, andererseits bedingt aber auch durch die zunehmende Verkehrsentwicklung hervorgerufene erweiterte Kreditverkehr einen stärkeren Goldbedarf. Wenn also bloß auf den heutigen Tag die sichtbaren Goldvorräte ständig gestiegen sind — wobei nicht bemerkt werden kann, daß hierunter, ebenso wie bei den obengenannten Zahlen, die bei den Staatsbanknoten im In- und Ausland unterhaltenen Goldbestände zu verstehen sind —, so kann man unter Berücksichtigung aller Umstände annehmen, daß eine weitere Steigerung der Goldbestände und der Golderzeugung, wenn sie den heutigen Rahmen nicht wesentlich übersteigt, von

# DIE KETTE DER AHNEN

## ROMAN VON J. SCHNEIDER-FOERSTL

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meißner, Werdau.

Wie weit doch alles zurücklag! Damals, als angehender Abiturient, hatte er für Rosmarie Wolfshagen geschwärmt. Mit einem raschen Blick streifte er ihre schlaffe Gestalt. Sie bemerkte es und fühlte die Wangen aufglühen. „Ich muß jetzt wieder ins Büro, um dem Oberarzt eine Meldung zu machen. Hoffentlich gewöhnst du dich gut ein; racker, als es bei mir der Fall war. Auf Wiedersehen, Markus!“

„Auf Wiedersehen!“ Er hielt ihre Hand fest und suchte in ihren Augen. „Wenn ich dir irgend etwas sein kann, Rosmarie?“

Sie zog ihre Finger langsam zurück. „Wo zu sollstest du dich belassen? — Jeder trägt schließlich genug an seinem eigenen Ich.“

„Ich trage momentan gar nicht schwer an dem meinen“, sagte er belustigt. „Also, Rosmarie, wenn du mich brauchen solltest, siehe ich gerne zur Verfügung.“

„Ich werde mich erinnern“, wich sie aus, streifte ihn mit einem raschen Blick, den er nicht zu deuten wußte, und war im nächsten Augenblick verschwunden.

Und wieder kam es ihm zum Bewußtsein, wie weit das „Damals“ zurücklag. Sie war das erste Mädchen gewesen, das er geküßt hatte. Ihr galten einmal seine Träume. Ach! Und wie war sie süß gewesen! Wie eine Fee im Märchen! Und nun war sie kühl bis oben und von einer Reserviertheit, die ihn beinahe ärgerte. Vielleicht war es auch nur Eitelkeit, daß er ihr wahres Ich nimmer erkennen sollte.

Ach und damals — sieben Jahre lagen dazwischen, war ihr Mund so weich gewesen und ihre Augen so leuchtend und ihr blondhaar von so zartem Nieseln, daß es ihn in der Laube vor ihr in die Knie gezogen hatte. Er hatte den Kopf in ihren Schoß gedrückt,

während ihre Lippen in seinem Scheitel festeten.

Eine ganz reine, große Liebe war das gewesen. Nicht von dem geringsten Begehren beschattet. Von keiner Höflichkeit künstlichen Auflockerns entweiht. Vielleicht konnte er überhaupt nie wieder so lieben wie —

„Guten Tag! Herr Kollege Lente?“

Er schrak auf, als habe ihn jemand in Rosmaries Armen ertappt. Das lachende Gesicht eines älteren Herrn munterte ihn belustigt. „Das ist eigentlich ein verbotener Eingang hier. Lediglich für Anstaltsinsassen berechnet. Sie wurden wohl nicht abgeholt?“

„Nein!“ stimmte Lente zu. „Schließlich aber gehöre ich nun auch zu den Insassen.“

„Sie meinen wohl, da hat es nichts auf sich, wenn Sie hier eindringen? Aber Sie müssen berücksichtigen, daß Sie noch keiner kennt. Bei unseren Patienten aber spielt das Kennen zuweilen. Ja ich darf sagen, meist eine sehr große Rolle. Doch es ist ja alles gut gegangen. Erlauben Sie übrigens, daß ich mich vorstelle: Oberarzt Dr. Wolter.“

Markus verneigte sich, während er seinen Namen nannte, und schritt an der Seite des Oberarztes einer der kleinen Villen zu, die ganz hinter Weinreben und blühendem Clematis versteckt lagen.

„Hier werden Sie wohnen, Herr Kollege. Die beiden Zimmer linker Hand im ersten Stock. Neben Ihnen wohnt Kollege Höltermann. Auf der anderen Seite hat der Gärtner zwei Räume. Ich glaube, daß Sie sich rasch eingewöhnen werden. Wir sehen uns zum Abend noch.“

Markus fühlte seine Hand gedrückt und trat unter die Tür, welche nur angelehnt stand.

Die Zimmer, in die ihn der Gärtner nun führte, waren zwar puppenartig klein, aber gut möbliert. Er konnte der Mutter schreiben, daß sie ihm höchstensfalls sein Bett, aber sonst nichts zu schicken brauchte. Im eigenen Bett schlief es sich doch immer am besten!

Er öffnete ein Fenster und bog sich weit hinaus. Durch das Gestrüch der Bäume blauten aus der Ferne die Wälder herüber. Im Gezweig, das sich bis an den Giebel rankte, lachte und rief es. Genau so dämmerig kühl war es auch damals in der Laube gewesen.

Rosmarie, wie hast du dich verändert! Und ich auch, kam es ihm zum Bewußtsein. Was wurde man doch für ein nachterner, kaltberechnender Mensch, wenn man den Schmelz der achtzehn Jahre abgetreift und den Fuß in die große Rennbahn des Lebens gesetzt hatte. Schade um jeden Tag, den man nicht nützte!

Es dämmerte schon, als er den Inhalt seiner beiden Koffer, die ihm von der Station herübergebracht worden waren, endlich verstaute hatte. Von der Ebene kamen zitternde Sterne aus dem Dunkel brachen. Dravken vorm Fenster sang ein Vogel sich zur Ruhe, verstummte und piepste nur noch leise nach.

„Die ganze Welt ist verzaubert“, staunte Markus und konnte sich nicht denken, was ihn plötzlich mit solcher Lust erfüllte. In diese große, überfrohe Luft hinein sprach plötzlich eine Stimme, die von weit her kam: „Dann bist du also Markus Lente!“

Markus Lente! Mit einem Ruck schloß er das Fenster, daß der Falter, der eben ins Zimmer flattern wollte, gegen das Zins geschleudert und von dort in den Garten geworfen wurde.

Beinahe feindselig sah Dr. Lente nach seinem Eigenbild, das der Spiegel zurückschickte.

Ueber die Wiesen schwebten Schmetterlinge: Kohlweisklinge, Trauermantel und Schwalbenschwanz. In jeder Blüte, auf jedem Blatt, an jeder Rippe wippte sich ein

Flatterkäfer. Das taumelte, irrte und schillerte lebensfroh über die bunt geblumte Fläche hinweg.

Markus Lente stand immer noch am Fenster und streifte gerade die Handschuhe über, als er Rosmarie an der Seite des Oberarztes Dr. Wolter aus dem Park in die hochgehenden Landschaft treten sah. Das Mädchen hatte den Hut über dem Arm hängen und einen Seidenmantel von zartem Blau um die Schultern gelegt. Ihr helles Kleid flammte in der Sonne mit dem blondhaar das sie im Nacken geflochten hatte um die Wangen. Seit ihrem ersten Zusammentreffen am Tage ihrer Ankunft hatten sich Markus und Rosmarie nicht mehr gesprochen.

Es machte ihm den Eindruck, als wolle sie ihm aus, als wäre ihr eine weitere Begegnung mit ihm peinlich. Vielleicht dachte sie an seine stübe von damals, und wie sie in seinem Arm gelegen und Liebesworte zu ihm ausgestammelt hatte. Gott und sie waren doch so voll harmlos süßer Jungwänschen liebe gewesen. Die Flamme ihrer achtzehn Jahre hatte gebrannt wie ein Osterfeuer.

Die Bäume verdeckten jetzt die Aussicht nach den Wiesen hin. Markus konnte die Linden nicht mehr sehen. Ob sie mit dem Oberarzt irgend etwas verband? — Jungsinnig? — Wertwürdig, daß er das jetzt im Augenblick bitter gerne gewußt hätte.

Wolter war schließlich ein Charakter, dem ein Mädchen unbedingt vertrauen durfte. Zu dünn, daß die Bäume sich mächtiges Astwerk hatten! So weit Markus hin auch hinausreichte, er konnte nichts von den beiden erspähen. Mit einer Eile, die ihn selbst lächerlich dünkte, zog er die Jalousien herein und verließ das Zimmer.

Als er den Park verließ und auf die Wiese trat, sah er nur mehr Rosmarie allein wie einen Falter über die Wiese schweben. Lentens Schritt wurde haltig beschleunigt. Aber Rosmarie griff ebenfalls weit aus, als wollte sie jemand entrennen. Er brauchte reichlich eine Viertelstunde, bis er sie eingeholt hatte.

Goldmarkte glatt aufgenommen wird. Wenn es nun gelänge, Gold auf künstlichem Wege in jeder beliebigen und unbefchränkten Menge herzustellen? Wie wenig sich an dem bestehenden Zustande für die nächsten Jahre ändern wird, mag aus den zwei Tatsachen erhellen, daß einerseits, da die natürliche Goldgewinnung sich durch die Währungsentwertungen in manchen Ländern belebt hat, man daran geht, früher unwirtschaftliche, aber noch nicht gänzlich ausgebeutete Goldfelder wieder in Betrieb zu nehmen, und daß andererseits z. B. in den Vereinigten Staaten der Goldankaufpreis so hoch über den Weltmarktpreis festgesetzt wurde, daß sich die Spekulation in Gold nicht lohnt. Gerade in letzterem Falle sieht man deutlich die gesetzgeberischen Möglichkeiten für die Regulierung des Goldmarktes.

Selbstverständlich läßt es sich denken, daß die technischen Gewinnungsverfahren so ausgebildet werden, daß die Herstellung einer Tonne Gold so billig wird wie etwa die Herstellung einer Tonne Eisen. Dann allerdings wird das Gold eben auch nicht mehr wert sein als Eisen und wird seine Rolle als internationaler Wertmesser ausgespielt haben. Bis dahin ist aber noch, wie gesagt, ein weiter Weg.

### Rückgang der Weltarbeitslosigkeit

Die Entwicklung der Weltarbeitslosigkeit seit dem Herbst 1933 war im wesentlichen bedingt von der Initiative der einzelnen Regierungen, dem Ubel der Arbeitslosigkeit auch mit staatlichen Mitteln entgegenzutreten und durch stärkere eigene Auftragserteilung und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Wirtschaft neuen Antrieb zu geben.

Zwar erhöhte sich während der Wintermonate die Arbeitslosigkeit in fast allen Ländern, doch wurde das Ausmaß des Winters 1932/33 nicht erreicht. Die darauf folgende frühjahrsmäßige Besserung setzte aber verhältnismäßig früher ein und kam stärker als in den vorausgegangenen Jahren zur Wirkung. Eine statistische Übersicht zeigt, daß die Weltarbeitslosigkeit im Laufe des letzten Vierteljahres 1934 insgesamt nur um 5,6%, in der gleichen Vorjahrszeit dagegen um 12% zugenommen hat. Bis zum März 1934 dürfte nach einer vorläufigen Schätzung wieder ein Rückgang auf 22,5 Millionen Arbeitslose eingetreten sein.

Unter den europäischen Staaten steht im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit das Deutsche Reich an der Spitze. Die Schaffung zusätzlicher Beschäftigungsmöglichkeiten gab den Anstoß, und in 16 Monaten hat sich die Arbeitslosigkeit von über 6 Millionen auf 2,5 Millionen verringert.

Außer Deutschland haben dann nur noch England und die Vereinigten Staaten eine größere Aufwärtsbewegung zu verzeichnen, die allerdings erst gegen Ende 1933 wieder einsetzte. In England hat die Zahl der versicherten beschäftigten Arbeiter einen seit Jahren nicht beobachteten Stand erreicht; Ende April wurde eine Zahl von über 10 Millionen versicherten Beschäftigten registriert. In den Vereinigten Staaten ist die Beschäftigung, die in den Wintermonaten etwas nachgelassen hatte, seit Januar d. J. erneut gestiegen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen beläuft sich nach den Schätzungen des amerikanischen Gewerkschaftsbundes Ende Februar auf 11,3 gegenüber 13,3 Millionen Ende März 1933.

Im Gegensatz hierzu ist die Arbeitslosigkeit in Frankreich vom Oktober 1933 bis Februar 1934 erheblich gestiegen, und zwar liegt sie 7,5 höher als im entsprechenden Vorjahrstermin. Ende März wurde eine Zahl von rund 330.000 Arbeitslosen festgestellt. Auch die kleinen europäischen Staaten, Belgien und Dänemark, haben einen verhältnismäßig starken Rückgang der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Die Zahl der wieder in Lohn und Brot gekommenen Arbeitslosen hat hier im Durchschnitt die Vorjahrsziffer um 15 Prozent überschritten.

Während sich in Schweden die Arbeitslosigkeit in den ersten drei Monaten d. J. etwa auf der durchschnittlichen Vorjahreshöhe hielt, hat sich in Norwegen seit Juli 1933 ständig verschlechtert. Mitte Februar 1934 wurde hier mit über 43.000 die seit Jahren höchste Zahl von Arbeitssuchenden gemeldet. In den Randstaaten Finnland, Estland und Lettland ist die Arbeitslosigkeit in den ersten Monaten 1934 gegen-

über dem Vorjahr zum Teil erheblich zurückgegangen. In Polen hat sich im Gegensatz zu den noch immer einigermaßen günstig zu beurteilenden Ergebnissen der anderen Länder die Arbeitslosigkeit seit Anfang Oktober 1934 nahezu verdoppelt.

Diese Zahlen können natürlich nur ungefähr einen Anhalt bieten, denn die Erfassung der Arbeitslosen und der erwerbstätigen Bevölkerung erfolgt in den einzelnen Ländern nach verschiedenen Methoden und nicht immer lückenlos.

Mariborer Schweinemarkt vom 8. d. Aufgetrieben wurden 342 Schweine und 2

Ziegen, wovon 156 Stück verkauft werden konnten. Es notierten: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 60 bis 90, 7 bis 9 Wochen 100 bis 130, 3 bis 4 Monate 140 bis 180, 5 bis 7 Monate 220 bis 270, 8 bis 10 Monate 300 bis 380, einjährige 420 bis 540; das Kilo Lebendgewicht 5 bis 6 und Schlachtgewicht 9 bis 10 Dinar.

Tagung der Wirtschaftskammern. In Beograd findet gegenwärtig eine Konferenz der Vertreter aller Wirtschaftskammern Jugoslawiens statt, die dem Studium der Frage gewidmet ist, wie die schädlichen Auswirkungen der gegenwärtigen Krise so weit als möglich paralysiert werden könnten. Die Ver-

handlungen werden mehrere Tage in Anspruch nehmen und sich auch mit dem schon mehrmals angeschnittenen Projekt der Novellierung des Gewerbegesetzes befassen.

Die Industrie im Draubanat. Die bekannte Beograder wirtschaftliche Monatschrift „Industrijski pregled“ hat sich entschlossen, ihre Jullifolge einer Uebersicht der Industrie im Draubanat zu widmen. Diese Sondernummer wird 80 Seiten stark sein und wird alle Unternehmungen Sloweniens aufweisen. Interessenten, die besondere Wünsche haben, wollen sich an die Verwaltung bzw. Redaktion des Monatschrift, Beograd, Kralja Tomislava 30, wenden und erschöpfende Daten über ihre Unternehmung einreichen, sofern die Vertreter des Blattes nicht bereits bei ihnen vorgesprochen haben sollten. Da bis die erste größere systematische Aktion ist, die es sich zur Aufgabe demacht hat, die Öffentlichkeit auf die industrielle Tätigkeit Jugoslawiens und besonders Sloweniens aufmerksam zu machen, ist zu hoffen, daß die Sondernummer ihren Zweck voll auf erfüllen und zeigen wird, daß unsere heimische Industrie in der Volkswirtschaft des Staates eine Ehrenstelle einnimmt.

Handelsvertragsverhandlungen mit der Türkei. Nach Beogradern Meldungen beginnen in der kommenden Woche in Ankara die Verhandlungen zwecks Abschlußes eines provisorischen Handelsvertrags zwischen beiden Staaten. Der Führer der jugoslawischen Delegation ist der in Ankara akkreditierte Gesandte Dr. Miroslav Janković.

Preisindex im Detailhandel im April. Nach Berechnungen der Zagreber Arbeiterkammer betrug im Detailhandel im Monate April d. J. der Index 124,5, wenn die durchschnittliche Preislage des Jahres 1914 mit 100 angenommen wird, was, in Gold umgerechnet, einer Indexziffer von 87 entspricht. Im März d. J. stellte sich der Preisindex auf 124,6 und der Goldindex auf ebenfalls 87, während die entsprechenden Ziffern für April v. J. 132,8 und 93 lauten.

Tschechoslowakische Zollhöhung für jugoslawische Mangalica-Zettelschweine. Nach einer Verordnung der Prager Devisenkommission sind ab 1. Juni auch jugoslawische Mangalica-Zettelschweine (100 Kilogramm u. mehr) mit einem Vertragszoll von 110 Kč je 100 Kilogramm zuzüglich Zollzuschlag (der für vertragslose Staaten geltende autonome Satz beträgt 300 Kč plus Zuschlag) zu verzollen. Bis 31. Mai hatte der tschechoslowakisch-ungarische Kompensationsvertrag vom Dezember 1933 Geltung, in dem Zollsätze von 90 Kč je 100 Kilogramm angewendet wurden. Infolge der Meistbegünstigung galten diese Sätze auch für jugoslawische Schweine.

In der Konkursangelegenheit des Kaufmanns Boza Zelić in Maribor wird die Gläubigerversammlung am 18. d. um 10 Uhr beim hiesigen Kreisgericht abgehalten.

Arbeitsvergebung. In der Technischen Abteilung des Draudivisionskommandos in Ljubljana wird am 26. d. im Versteigerungswege die Vergebung der Bauarbeiten für die Errichtung eines Schuppens und am 27. d. M. die Vergebung von verschiedenen Elektroleistungsarbeiten abgehalten. Informationen erteilt die erwähnte Stelle.

Alteisenverkauf. Im Delonomat der Generaldirektion der Staatsbahnen in Beograd wird am 4. Juli im Versteigerungswege eine Partie von etwa 500.000 kg alter Radreifen abgegeben. Interessenten wollen sich an die Wirtschaftskammer in Ljubljana oder an die Hilfskasse der Finanzabteilung der Generaldirektion in Beograd wenden.

### Witz und Humor

Erkenntnis. „Sie wollen doch Ihre Villa verkaufen?“ — „Nein, ich habe mir's lieber anders überlegt, als ich die Anzeige meines Agenten in der Zeitung las. So ein prachtvolles Heim werde ich doch nicht verlassen.“

Dem Mutigen gehört die Welt. Die Gattin: „Griech, es sind Einbrecher im Hause, was wirst du tun?“ — Er: „Die Tür versperren.“

Wörtlich aufgefaßt. Mutter: „Über Paul, weshalb gehst du denn nicht zur Schule?“ — Paul: „Mutter, wir haben heute keine Schule, der Herr Lehrer ist nicht da, er jagte nämlich gestern am Schluß des Unterrichtes „Morgen jahre ich fort!“

## SPORT

### Olympischer Tag 1934

#### Querschnitt durch Maribors Sportbetrieb / Fußball, Tennis, Radfahrersport, Schwer- und Leichtathletik

Wie alle Jahre, bringt auch heuer der bereits traditionelle Olympische Tag eine Revue des lokalen Sportbetriebes. Schon der größeren Popularität halber bereiten die Fußballer das reichhaltigste Programm vor. Am Vormittag rücken sich die Jungmannen in einem Blitturnier zu Leibe. Es treten die Jugendmannschaften des SSK Maribor, SSK Rapid, SSK Zelezničar und SSK Svoboda an. Nachmittag folgt das große Turnier der ersten Mannschaften der oben erwähnten Vereine. In der ersten Runde treffen bereits „Rapid“ und „Maribor“ aufeinander, während die zweite Begegnung „Zeleznicar“ und „Svoboda“ als Gegner sieht. Den Hauptkampf werden sich dann die Finalisten liefern. Beide Konkurrenzen finden am neuen „Zeleznicar“-Platz statt. Auch im Tennis wird der Tag mit einem Jungenturnier eingeleitet. In der ersten Juniorenmeisterschaft treten die angehenden Meister des SSK Rapid und SSK Maribor zum Debut an. „Rapid's“ Farben werden Ilje Hinz und Helga Thalman sowie Egon Leitner, Otto Halbärth, Hermann Jäger, Helfried Jäger, Gerhard Badl und Franz Richter vertreten, während „Maribor“ Jolanda Pavlin und Vica Tončić sowie Sergej Seneković, Tomislav Neralić, Marko

Dernovšek, Stevo Tončić, Božo Gajšel und Jacek Schueberger entsenden wird. Das Turnier beginnt um halb 9 Uhr auf den „Maribor“-Plätzen. Am Nachmittag wird auf den Eisenbahner-Plätzen ein Klubkampf „Maribor“ — „Zeleznicar“ ausgetragen, der von zwei Damen und vier Herren bestritten wird. Die Damen Babić und Voglar sowie die Herren Bergant, Gajparin, Mesiček und Voglar einerseits, die Damen Borčić, Legat und Zerovec sowie die Herren Masi, Boris und Vasko Skopin und Skrobar andererseits werden die Gegner abgeben. Die Radfahrer rüsten zu einem interessanten Hindernisrennen, das um 10 Uhr am Kralja Petra trg seinen Anfang nimmt und bis zum Kalvarienberg führen wird. Als Ziel wurde die Brazova ulica gewählt. Die Leichtathleten werden mit einigen Disziplinen die Pausen des nachmittägigen Fußballturniers ausfüllen, während die Schwerathleten mit mehreren Exhibitionskämpfen im Saale der „Zabruzna gospodarska banka“ den Tag beschließen werden. Die Ringkämpfe, die u. a. von Pircher, Fischer, Gobec, Strulek, Krambić und Kramberger bestritten werden, beginnen um 20 Uhr.

### Olympiaprüfung der Radfahrer

Der Jugoslawische Radfahrerverband veranstaltet Sonntag, den 17. d. in der Organisation des Mariborer Unterverbandes auf der Strecke Maribor—Dravograd—Maribor eine Olympiaprüfung über 100 Kilometer. Start und Ziel wurden am Beduikof trg festgelegt. Der Start erfolgt am 6 Uhr früh. Gefahren wird nach den Fahrtbestimmungen des Jugoslawischen Radfahrerverbandes unter Wahrung des Olympischen Reglements. Startberechtigt sind in der Kategorie A verifizierte und ärztlich untersuchte Wettbewerber. Das Rennen wird bei jeder Witterung durchgeführt. Anmeldungen sind bis zum 12. d. den einzelnen Unterverbänden zuzusenden, die sie bis zum 15. d. M. dem Verband zu überweisen haben. Das Startgeld beträgt 10 Dinar, für nachträgliche Meldungen 20 Dinar. Jeder Wettbewerber hat sich eine Stunde vor Beginn des Rennens am Start zur Auslosung einzufinden. Die Wettbewerber werden in Intervallen von 2 Minuten abgelassen. Die Konkurrenten müssen die polizeilichen Straßenvorschriften strikte einhalten. Das Rad muß mit Glöde und Bremse versehen sein. Gefahren wird auf eigene Rechnung und Verantwortung. Die ersten zehn Sieger erhalten Preise, die noch am selben Tag zur Verteilung gelangen. Radwechsel und fremde Hilfe sind verboten; das Rad kann nur dann ausgewechselt werden, wenn nachträglich ein Bruch nachgewiesen werden kann. Der Verband wird in unserem Territorium noch weitere größere Rennen zum Austrag bringen. Am 19. September wird auf der neuen Straße Hoce—„Mariborska lova“ die Bergmeisterschaft ausgetragen.

### Wieder Davis-Cup

Nach dem sensationellen Abschluß der französischen Tennismeisterschaften tritt nun wieder den Davis-Cup in den Vordergrund. In Prag siegte die Tschechoslowakei gegen Neuseeland mit 2:0. Hecht besiegte

Maltroi mit 6:3, 6:1, 4:6 und 6:1. Menzel besiegte Andres mit 6:1, 6:3, 6:3.

In Rom nahm gestern der Davis-Cup-Kampf zwischen Italien u. der Schweiz seinen Anfang. Die Italiener gewannen beide Einzelspiele des ersten Tages. Stefani schlug Ellmer 6:3, 6:3, 6:3 und Rado siegte gegen Fisher 6:1, 6:0, 11:9.

Im Davis-Cup-Kampf Australien gegen Japan in Eastbourne holten sich die Australier die beiden ersten Einzelspiele. Mc Grath besiegte Yamagishi 2:6, 7:5, 6:2, 6:4 und Cramford gewann gegen Fujitama 6:3, 6:3, 11:9.

SSK Rapid. Folgende Jugendspieler haben sich um halb 9 Uhr am Zeleznicar-Platz einzufinden: Zelzer, Schwarz, Löschnigg 1 und 2, Majerić, Friš, Mattli, Marčinko, Kostar, Hery, Ernst und Jančič. Die erste Mannschaft spielt in der Ausstellung Kolem, Antolčić, Fućar, Seiffert, Werbnić, Heller, Princić, Baumel, Bišćof, Vidović, Baumgartner, Klippstätter und Barlovic. Die erste Mannschaft hat sich um halb 15 Uhr am „Zeleznicar“-Platz zuverlässig einzufinden.

SSK Rapid (Leichtathletik). Anlässlich des morgigen Olympischen Tages bestreiten die Staffeln Reinhold Jęglikich (800 Meter), Koffer (100 Meter), Muznić (200 Meter) und Leo Wunderer (100 Meter). Die Genannten haben sich um 15 Uhr am „Zeleznicar“-Platz einzufinden.

SSK Svoboda. Das Olympische Spiel bestreiten Drašbajer, Novak, Strnad, Dvoršak, Taler, Filipce, Rozmarin, Selinšek, Molar, Tšar, Tomazić sowie Majcen, Smežer und Zelenko als Ersatz. Die Genannten haben sich um 14 Uhr am Sportplatz einzufinden.

Weltrekord Eastmans. Ben Eastman, der ausgezeichnete amerikanische Mittelstreckler, legte bei einem Meeting in San Francisco 600 Yards in 1:08,8 zurück. Diese Zeit stellt einen neuen Weltrekord dar, da die letzte zur Anerkennung eingereichte Leistung, die gleichfalls von Eastman stammt, 1:09,2 lautet.

# MODESCHAU

## Hochsommer-Kleider

Die Sommermode ist in diesem Jahr so duftig und zart wie nie und das liegt nicht allein an den hellen und hellsten Farben, die sie hervorruft sondern im wesentlichen an der Beschwingtheit der Linie und an dem schönen Material, das zur Verarbeitung gelangt. Als Modeschlager gilt **S e i d e n** — Leinen einfarbig glatt, bunt bedruckt, variiert, genoppt oder mit Kunstseideneffekten. Vielseitig verwendbar, als Kleid, Kostüm, Complet für den Vor- und Nachmittag verarbeitet, bleibt es jedoch dem Anzug in sportlichem Charakter vorbehalten. Sehr stilvoll rein weißes Leinen für den Tennissport mit einer ergänzenden langen Leinenjade in leuchtender Farbe. Für das elegante Nachmittagskleid neue **K u n s t s e i d e n** Stoffe mit großen und kleinen Mustern auf meist hellem Grund. Als Neuheit fallen weitläufige Feldblumenmuster auf. Dunkle, schmal gestreifte **S e i d e n** und **G e o r g e t t e s** von sehr vornehmer Wirkung für das Sommerkomplet der älteren Dame. Für die Jugend aber haben sich **Flauener Batiststücker** eien und vor allem **D r g a n d y**, dieser entzückend duftige Stoff aus Großmutterzeiten, siegreich durchgesetzt, nicht nur für das sommerliche Festkleid, das sich mit absteckenden Flügelärmeln und reichem Volantschmuck um schlanke Gestalten bauscht, sondern auch für kurzärmelige Blüschen, für Kragen- und Schleifengarnituren, ja er findet selbst zu breitrandigen Hüten und Handschuhspitzen, den modischen Attributen des eleganten Kleides, Verwendung.



Wollstoff ergänzt wird. Nach wie vor erfreut sich das Complet größter Beliebtheit und mit Recht, wirt es doch stets „angezogen“, ganz gleich, ob es einen mehr sportlichen oder eleganteren Charakter trägt.

### Und wenns zur Reise geht —

erweist sich die praktische Verwendbarkeit des Complets erst richtig, es erspart uns den großen Koffer durch die vielseitige Verwendungsmöglichkeit, die es bietet. Mit einem Completmantel, passendem Rock, ein paar hübschen Blusen, einem zum Mantel passenden, gemusterten Seidenkleidchen für den Nachmittag und einem hübschen Festkleid — natürlich müssen Farben und Muster harmonisch zusammengestellt sein — sind wir für alle Gelegenheiten vollständig gerüstet und nehmen unterwegs nur noch den praktischen Regenmantel aus imprägnierter Seide mit, den heute wohl jede gut angezogene Dame besitzt. Diese Mäntel haben den Vorzug, sehr leicht zu sein, man kann sie ruhig über dem Complet tragen, ohne ein Zerdrücken befürchten zu müssen. Man wird dafür meist eine zum übrigen Anzug passende oder eine neutrale Farbe wählen, wenn man nicht einen der neuen flotten Regenmäntel in Eisenblei, Rot und Blau, die abstechend an Revers, Kragen und Ärmel besetzt sind, bevorzugen will. Als Neuheit sehen wir hinten weit gehaltene Mäntel aus gummierten Cordlamt in Weinrot und Blau, die nicht nur wasserdicht, sondern auch sehr strapazierfähig sind und vor allem auch warm halten. Nicht vergessen sollte man einen Pullover, der — im Sommer und Winter — zum unentbehrlichen Ergänzungstück unserer Kleidung geworden ist und in Material und Ausführung den jeweils geltenden Richtlinien der Mode folgt. Sehr hübsch in handgehäkelt aus Kunstseide oder durchbrochen gestrickt aus feiner Wolle mit Kunstseideneffekten mit kurzem oder langem Ärmel. Für den Bergsport ist ein Jadenkleid aus genopptem Stoff mit dem praktischen Rockbeinkleid der gegebene Anzug der stilvoll durch eine schlichte Houttbluse ergänzt wird. Auch das malerische Berchtesgadener Jäckchen gehört zur Berglandschaft und leistet uns bei kühlerem Wetter gute Dienste. — Bei der Seereise brauchen wir diese schwereren Sachen nicht, hier kommt all das gefällige modische Weiber zur Geltung, das wir mit selbstverständlicher Grazie zu tragen wissen: lustig flatternde bunte Seidenschals zum breitrandigen Hut, der oft aus dem Material des duftigen Kleides hergestellt ist, helle zweifarbige oder weiße Schuhe, perforiert, gestanzt oder farbig abgesetzt, neue Taschen aus Leinen oder Leder, aus Bastarbeit oder in Handweberei. Eins jedoch muß man bei der Zusammen-

stellung der Sommer- und Reiseausstattung beobachten: nur nicht zu vielseitig werden zu wollen, sondern immer nur aus der Fülle des uns Gebotenen das für uns Passende und Liebste auswählen und zusammenstellen.

(Herausgegeben von Marie R i e d n e r im Verlag Otto Beyer, Leipzig).

## Für den Haushalt

### Die neuartigen Dekorationsstoffe

Die modernen Dekorationsstoffe für unsere Wohnung, für Gardinen und Kissen, Seidel- und Sofabezüge sind so eigenartig und besonders, daß man sie zeigen muß, um einen Eindruck von ihnen zu geben. Sie sind die formgewordene Phantasie von Künstlern. Woher stammen diese Muster, sind es kunstvolle Konstruktionen oder willkürlich aneinander gereichte Muster und Farben? Nein, das Schöne an diesen modernen Stoffen ist ihre Verwandtschaft mit der Natur. Kennen Sie die schönen Blumenstilleben von Otto Barthling? So wirken diese Stoffe. Fast immer sind es die einfachen, ländlichen Blumen, wie Kornblumen, Margueriten, Mohn, Ähren, die auf den Stoff gezaubert werden, auf einen leuchtenden Untergrund von klarem Blau, fahltem Gelb oder wirklamen Schwarz. Doch auch die riesigen Blätter des Gummibaumes werden in feinsten Farbenabstimmung zu einem Muster verwendet, oder das Gefieder eines Vogels, des Polarflectauckers zum Beispiel, das so phantastisch schön ist, daß man



Dekorationsstoff von Maria May.

es für künstlich halten möchte mit seinen raffiniert eingestreuten Tupfen, seinen Quer- und Längsstreifen und seinen Farbenüberreichungen bis in die kleinste Schwarzfeder hinein.

Man muß das gesehen haben, um sich dafür begeistern zu können: ein Schlafzimmer, in schlichtem Eschenholz, ganz hell und stumpf behandelt, die Stühle rohrgelochten und rot oder grün lackiert, die Betten niedrig, partianisch hart, und darüber als Krönung des Ganzen, als Leuchtendes, lachendes Mittelstück eine Bettdecke in riesig großen Mustern von Gummibaumblättern, aus einem leichten, luftdurchlässigen Stoff, wie Boile oder Kessel oder dünnem Leinen. Da begreift man, wie schön die gewollte Einfachheit der modernen Innengestaltung eines Raumes sein kann, wenn sie sich dafür solcher Kontraste bedient.

Die modernen Dekorationsstoffe, eigenartig, einzigartig, wie sie sind, gebrauchen eine auf sie abgestimmte Umgebung. Sie wirken plump und aufdringlich in einem Raum, der an sich schon mit vielen Effekten, wie Schnitzwerk und blauer Politur, Bronzen, Marmor und prachtvollen Ziervasen aufwartet. So bleiben sie also vorbehalten den Räumen, die nicht prunken wollen und nur die Lustigkeit einiger schöner Farben, auf einem Sessel oder einigen Kissen gesammelt, nicht entbehren wollen.



Modernes Badestoffkleid

## Blattläuse an den Zimmerpflanzen

Das an Blattpflanzen auftretende Ungeziefer kann dem Blumenfreund seine Liebhaberei gründlich verderben. Zu dem verbreitetsten Ungeziefer gehören die Blattläuse, die sich stark vermehren und den Pflanzen großen Schaden zufügen, weil sie gewöhnlich erst dann entdeckt werden, wenn sie in großen Mengen auftreten. Der Blumenfreund soll seine Pflanzen öfter aufmerksam auf Blattläuse untersuchen, die sich gewöhnlich an den Blattstängeln oder an der Unterseite des Blattes ansiedeln. Sie sind verhältnismäßig leicht zu vertilgen. Sofern sie sich noch nicht in größeren Mengen angesiedelt haben, genügt das Abwischen der Blätter mit Seifenwasser oder auch das Abwischen mit Tabaksqualm. Zu dem Zweck stellt man die Pflanzen in einen größeren Kübel, auf dessen Boden man Tabak verqualmen läßt. Um den Qualm möglichst zur Wirkung zu bringen, wird der Kübel mit einem Zatluch bedeckt, so daß der Rauch nicht entweichen kann. Die Blattläuse werden hierdurch schnell getötet. Sehr einfach ist die Vertilgung auch mit Spritzmitteln, die man sich leicht selbst herstellen kann. Man nimmt 30 Gramm Quassia-Holz und kocht es in einem Liter Wasser aus, in einem weiteren Liter warmen Wasser löst man 50 Gramm Schmierseife, dann werden beide Lösungen gemischt und damit die Pflanzen gleichmäßig bespritzt. Diese Lösung schadet den Pflanzen nicht, sie hat sich aber durchaus bewährt, um das lästige Ungeziefer schnell zu beseitigen. Eine besondere Art von Läufern sind die Schildläuse, die sich besonders an Kamellen und Rosen ansiedeln. Sie werden gewöhnlich schwer entdeckt, weil sie wie kleine braune Bläschen an den Stängeln haften, jedoch man sie gar nicht für Parasiten hält. Sie lassen sich ebenso leicht wie die übrigen Blattläuse mit den vorstehend genannten Mitteln entfernen.

E. G e n s i c h.

## Heitere Ede

**Vater** (zum Bewerber): „Der Mann, der meine Tochter heiratet, wird eine Menge Geld brauchen.“ — Der junge Mann: „Das trifft sich ausgezeichnet, niemand kann es dringender brauchen als ich.“

**„Ich finde den Hund, den Sie für Ihr Landhaus gekauft haben, gar nicht schön.“** — „Ach auch nicht, aber er ist praktisch. Es gibt keinen Streit, da er so groß ist, daß ihn alle meine fünf Kinder gleichzeitig streicheln können.“

**Der Kurzichtige.** Herr Klemmer stürzte in die Theatergarderobe und sank der angebeteten Künstlerin zu Füßen: „Nehmen Sie diese Blumen aus meiner Hand...“ — „Danke schön, aber wenn es Ihnen nichts ausmacht — ich bin die Garderobefrau!“

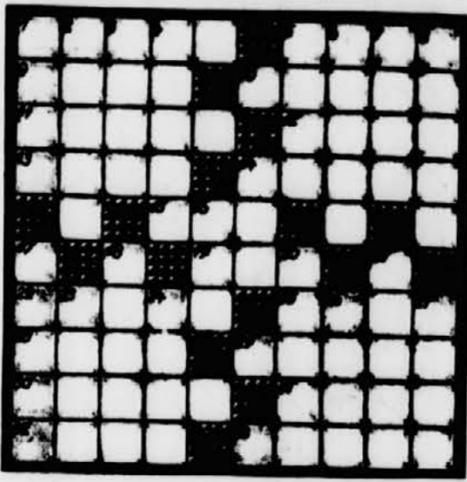
**Der Vorsichtige.** Mutter: „Leg den Hammer fort, Fritz, damit du dir nicht auf die Finger schlägst.“ — Fritz: „Keine Angst, Mutti, die Nägel hält Grete.“



Vielfältig also sind die Stoffe und Muster, die uns zur Verfügung stehen und das Schönste daran ist — es ist alles zum Waschen. Gerade das verleibt ja erst dem Sommerkleid den besonderen Reiz, das Blütenreine, Frischgeplättete, das die hausfrauliche Sorgfalt verrät. Ueberhaupt sind wir wieder ganz weiblich geworden und lange hat die Mode nicht so ein bewegtes Bild wie jetzt. Schleifen und Bänder flattern lustig im Winde, Jabots, Ärmelbäusche und Falbelgarnituren schmücken das beliebte eng-anliegende Kleid. Und überall **P l i s s e** — **S e i d e n** und **L e i n e n**. Plisseefältschen sind unsere große Liebe und werden angebracht, wo es nur geht. Sie beranden den Halsauschnitt, das Cape und das beliebte Schößchen, steigen am Ärmel auf und begrenzen die Schulterlinie, wippen grazios am Rockrand, schmal oder breiter, ganz gleich, sie geben in jeder Form eine schmückende Wirkung und sind besonders hübsch als einzige Garnitur am gemusterten Seidenkleid für den Nachmittag, das durch den fragenlosen, offenen Completmantel aus Seide oder leichtem

# RÄTSEL-ECKE

## Kreuzwörterrätsel



**S e n f r e c h t:** 1. Behälter, 2. Salzart, 3. männlicher Vorname, 4. Aste, 5. Strom in Ostafrika, 6. polnische Industriestadt, 7. Papiermaß, 8. Opferstätte, 12. Auerock, 14. Göttin der Verblendung, 16. Ansiedlung, 17. Gott des Donners, 18. Kellereirat, 20. Zant, Streit, 21. Lendenstück, 23. Stadt in Lettland, 24. drucktechnischer Ausdruck, 25. Blutgefäß, 26. Amtsgewand, 27. Heilige von Augsburg, 30. Feldmaß, 31. Fürwort.

**W a g r e c h t:** 1. Säugetier, 9. Soldat, 10. Schmelzglas, 11. Berghütte, 12. bekannter Kunstflieger, 13. Nachtvogel, 14. Schweizer Kurort, 15. Farbe, 19. Bild, 22. antiker männlicher Vorname, 28. Kurzform für einen Mädchennamen, 29. männlicher Vorname, 30. weiblicher Vorname, 31. männliches Bild, 32. Name des Jüdischen Meer.

## Silberrätsel

ä — as — bad — bahn — be — ber  
bo — bra — burg — chi — dan — de  
de — de — del — den — den — der  
di — dieb — dol — e — ca — ei — er  
cu — flin — ful — ge — ge — gel  
be — bof — hüt — il — in — in  
lan — laub — lauf — len — ler — lo  
meer — mie — na — na — ne — ne  
nie — ol — os — ran — rat — red  
ret — rhein — ri — ro — rund — sar  
se — see — sen — sind — spic — stahl  
tan — stock — ta — te — te — te  
te — te — ti — tich — iii — u  
um — uch.

Aus den vorstehenden Silben sind 33 Wörter zu bilden, deren erste und dritte Buchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Goethe-Zitat ergeben. (S und C gelten als je ein Buchstabe.) Die zusammengelesenen Silben haben folgende Bedeutung: 1. Stadt in Rt. 2. ehemaliges deutsches Großherzogtum, 3. Zweifelswort, 4. Industriewort, 5. Bismarckmüde, 6. Delikatessen, 7. Musikübungsstück, 8. Zugbalkeplatz, 9. Schalksnarr, 10. Raadzubehör, 11. Turnübung, 12. Ackergerät, 13. Zeitungsanzeige, 14. persische Hauptstadt, 15. Gartenpflanze, 16. Fluß im Alläu, 17. Räucher, 18. strafbare Handlung, 19. berühmter Seefahrer, 20. Fluß in Rom, 21. dreif. Provinz, 22. norweg. Hauptstadt, 23. Wohnzins, 24. Farbitoff, 25. europ. Staat, 26. italienischer Dichter, 27. Schwäbische Meer, 28. ariechischer Sagenheld, 29. Reich in Äthen, 30. Hinterlassenschaft, 31. Blütenstand, 32. Kanton in der Schweiz, 33. Turngerät.

## Verheerträtsel

Wäge jeder still beglückt  
Seiner Freuden warten!  
Wenn die Rose selbst sich schmückt,  
Schmückt sie auch den Garten.  
Die hervorgehobenen Buchstaben richtig geordnet, nennen den Dichter der Strophe.

## Veränderung

Es verkünden den Herbst die  
Blumen mit t.  
Ein bekannter Schlachtort ist's  
Wort mit r

## Worträtsel

Es ist zu jeder Jahreszeit  
Für'n Wandersmann das richtige Wort  
Nimmst du dem Worte Kopf und Fuß  
Bleibt immer noch ein Lied zum Schluß

## Bilderrätsel



## Silberrätsel

Aus den Silben er brud di co  
de den den: di di dieb dopp e ei er  
fa sel fer sin gott de he i inns jo  
li licht na nal ne nick nts no nord o  
o o o of part pfer ra re rei ri rina  
se se sper stahl ster strach ti to ve  
wa waat weib zi sind 22 Wörter zu  
bilden, deren Anfangs- und Endbuch-  
staben, beide von oben nach unten gelesen,  
zwei deutsche Dichter nennen.

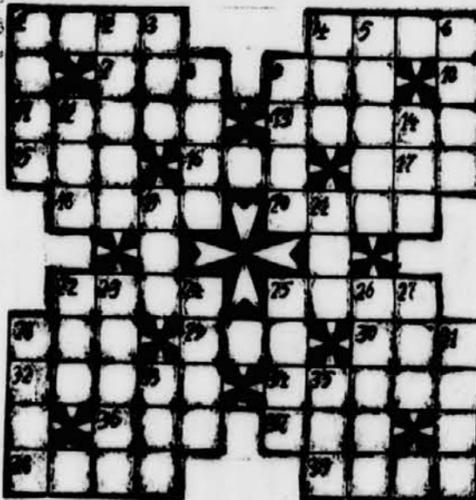
Die zusammengelesenen Silben haben folgende Bedeutung: 1. Figur aus „Carmen“, 2. süddeutsches Gebirge, 3. Raubvogel, 4. Sonntag, 5. indisches Gewächs, 6. Fisch, 7. Einspruch, 8. Abendland, 9. Naturerscheinung, 10. Hochland am Rhein, 11. Strom in Indien, 12. Aste, 13. Gattin, 14. New Yorker Stadtanlage, 15. strafbare Handlung, 16. südamerikanischer Strom, 17. Weisung der „Hohen Schule“, 18. Dunkelheit, 19. Musikinstrument, 20. Oper von Beethoven, 21. deutscher Dichter, 22. Stadt in Tirol. (S gilt als ein Buchstabe, H wird als d verwendet.)

## Begierbild



Wo ist die Begierin dieses einsamen  
Gebüßts?

## Kreuzwörterrätsel



**S e n f r e c h t:** 1. Kamblier, 2. Mittelgebirge, 3. beliebter Jugendchriftsteller, 4. Farbe, 5. Nebenfluß der Weiser, 6. Gesichtsteil, 8. Gedankenbild, 9. männlicher Vorname, 10. nordische Gottheit, 12. Schiffsausdruck, 14. Abschiedswort, 19. Fremdwort für Tee, 21. weiblicher Vorname, 22. Papageienart, 23. abessinischer Herrscher, 24. Speisenfolge, 25. Wasserfahrzeug, 26. weiblicher Vorname, 27. Stampfespeiß, 28. Julett, 31. „müchtern“, „geschmacklos“, 33. Bund, 35. Göttin der Morgenröte.

**W a g r e c h t:** 1. Weichler, 4. Waldesjaum, 7. Raubfisch, 9. geographischer Begriff, 11. Schifffahrtsgesellschaft, 13. mythologische Gestalt, 15. Märchenfigur, 16. Straußvogel, 17. Buchstabe, 18. Schwimmvogel, 20. fremdländisches Zahlungsmittel, 22. Land in Indien, 25. Toilettengegenstand, 28. Europäer, 29. weiblicher Vorname, 30. Präposition, 32. Verdauungsorgan, 34. weiblicher Vorname, 36. Nachtvogel, 37. Dürftigkeit, 38. weiblicher Vorname, 39. Ueberlieferung.

## Auflösungen aus der letzten Rätsel-Ecke

### Kreuzwörterrätsel

**S e n f r e c h t:** 1. Mars, 2. Laus, 3. Jauer, 4. Union, 5. Hai, 6. efi, 7. Mai, 9. Del, 11. Gnu, 14. Olymp, 15. Agnes, 16. da, 18. Nr, 19. Most, 20. Raff, 22. Eliz, 23. Zug.  
**W a g r e c h t:** 1. mal, 3. ja, 5. Darpune, 7. Maus, 8. Silo, 10. Laie, 12. Ofen, 13. Roman, 17. Zug, 19. Mary, 21. Herz, 24. To, 25. Ampel, 26. Uhr, 27. Stiefel, 28. Sieg.

### Arithmograph

Beto, Eisen, Ironie, Lorbel, Citrone, Homer, Erich, Nichte, Ananas, Nacht, Croika, Meteor. — Peilchen, Anemone, Lerche, Star.

## Silberrätsel

1. Wendekreis, 2. Eskimo, 3. Naemi, 4. Nemesis, 5. Zervelat, 6. Walfire, 7. Epheus, 8. Jummelmann, 9. Dreherei, 10. Auerbuch, 11. Sublimat, 12. Schäferhund, 13. Europa, 14. Lullulus, 15. Bazillus, 16. Euterpe, 17. Tarnopol, 18. Urlaub, 19. Neunauge. — „Wenn zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe!“

## Wie heißt der Dichter?

Friedrich von Schiller.

## Verheerträtsel

Ludwig Uhland („Freie Kunst“).

## Did und Dumm

Dumms Frage ist — was sollten wir anderes von ihm erwarten — dumm. Nicht die Brücke trägt den „Kuspuh“, sondern am scheinbaren Kuspuh hängt die Brücke. Daher der Name — Hängebrücke, denn um eine solche handelt es sich ja hier.

## Kreuzwörterrätsel

Von links nach rechts: 1. Waal, 3. naib, 6. Käfer, 8. Rat, 10. mit, 12. Ara, 14. Silberfester, 15. Elch, 16. Wis, 18. Lea, 19. Wele, 20. Land, 21. Herd.

Von oben nach unten: 1. Werkstatt, 2. Akt, 3. Arm, 5. Vaterland, 7. Forelle, 9. Mibi, 11. Irene, 12. ave, 13. Nisch, 17. San, 18. Lee.

## Bekanntes

Osterglaube.

## Zusammengegrädel

Gras, Müde; Grassmüde.

# Radio

Sonntag, 9. Juni.

Ljubljana 18 Schallplatten. 18.30 Lustiges. 19 Vortrag. 19.30 Augenpolitische Wochenschau. 20 Vokalkonzert. 20.30 Orchesterkonzert. — Zagreb 20.15 Vokalkonzert. 20.45 Radiorchester. — Beograd 19.30 Konzert. 20.30 Serbischer Abend. 22 Schallplatten. — Wien 17. Am nordischen Meer. 18.25 Die Walküre, Oper, aus der Staatsoper. — Deutschlandsender 20.30 Konzert. — Davenport 20 Variet. 21.35 Orchesterkonzert. — Warszawa 19.15 Liedervortrag. 20.40 Konzert. — Budapest 19.35 Konzert. 20.10 Hörspiel. — Zürich 19.30 Englische Studentenlieder. 20.30 Klavierkonzerte. 21.10 Sendespiel. — Stuttgart 19.30 Blasmusik. 20.15 Singpiel. — Norditalien 17.55 Nachrichten, Schallplatten. 20.15 Kammerkonzert. 21.15 Bunter Abend. — Prag 19.55 Durchfahrt der Rennfahrer durch Brünn. — Rom 17.55 Nachrichten, Schallplatten. 20.15 Neodora, Oper. — München 20. Singpiel. — Leipzig 20.15 Klassische Operetten. — Bukarest 20.15 Klavierkonzert. — Straßburg 20. Pressechau. 20.30 Konzert. — Breslau 20.35 Bunter Sportabend. — Breslau 20.10 Tongemälde aus Oesterreich.

## Sonntag, den 10. Juni:

Ljubljana: 10 Kirchenmusik, 11 Volkslieder, 12 Schallplatten, 16 Für den Landwirten, 20 Oper. — Beograd: 9.30 Gottesdienst, 11.30 Schallplatten, 12.05 Blasmusik, 16.30 Konzert, 19.30 Schallplatten, 20.10 Musik und literarischer Abend, 22.20 Konzert. — Zagreb: 11 Messe, 12 Schallplatten, 20.15 Lieder, Stjepan Zvelja singt, 21.15 Kroatische Lirik. — Wien: 8.25 Frühkonzert, 9.55 Geistliche Stunde, 11 Wiener Humoristen, 11.30 Richard Strauß, 18 Hebe aus der Freudenau, 18.20 Russische Volkslieder, 20 Für jeden etwas, 21.15 Weltmeisterschaft im Fußball, Willy Schmieger. — Deutschlandsender: 20 Tanzmusik 22 Davis Pokalspiele in Paris. — Davenport: 19.30 Klavierkonzerte. — Warszawa: 19.30 Oper. — Budapest: 20 Musikalisches Potpourri. — Zürich: 19.55 Lieder aus der Heimat, 21.10 Konzert. — Stuttgart: 20.05 Guntram, Musikdrama. — Norditalien: 20.45 Tosca, Oper. — Prag: 20 Funkroman, 22 Schallplatten. — Rom: 19.30 Nachrichten, 20.45 Oper. — München: 19.30 Guntram Musikdrama. — Leipzig: 19.30 Kleine Liebesgeschichte in Liedern, 20 Mo-

zert. — Straßburg: 20 Pressechau, 20.30 Lieberabend. — Breslau: 20 Konzert, 22 Funkbericht vom Davis Pokal Tennis Länderkampf.

## Montag, 11. Juni.

Ljubljana, 12. 15: Schallplatten. 13: Schallplatten. 18. Vorträge. 19: Schallplatten. 19.30: Gesundheitsvortrag. 20: Oper aus Zagreb. — Beograd, 11: Schallplatten. 12: Funkorchester. 18.30: Deutscher Sprachkurs. 19: Schallplatten. 20: Aus Zagreb. — Zagreb, 12.30: Küchenzettel. 12.30: Schallplatten. 19.50: Oper. — Wien, 12: Mittagskonzert. 15.40 Vom Besseren, Geistern und Ungeheuern. 16.10: Konzert. 17.20: Vier Wochen in einer Segelfliegerschule. 18.35: Englischer Sprachkurs. 20.15: Richard Strauß. — Deutschlandsender, 18.50: Rosenkavalier, Oper. — Davenport, 20: Orchesterkonzert. 21.35: Holin Vorträge. — Warszawa, 19.40: Soldatenlieder. 20.12: Schallplatten. — 21: Festkonzert Richard Strauß. — Budapest, 19: Der Rosenkavalier, Oper. — Zürich, 19: Der Rosenkavalier. — Stuttgart, 19: Der Rosenkavalier, Oper. — Norditalien 17.55: Nachrichten, Schallplatten. 20.45: Schallplatten - Wunichprogramm. — Prag, 19.25: Frühling sei willkommen. 20.40: Konzert. — Rom, 20.45: Schallplatten. — München, 19: Der Rosenkavalier, Oper. — Bukarest, 20.15: Richard Strauß - Chrenabend. — 21: Lieder von Richard Strauß. — Straßburg, 20: Pressechau. 20.30: Solisten und Orchesterkonzert. — Breslau, 19.25: Klavierkonzert. 20: Harmonika-Konzert. — Monte Generi, 19: Der Rosenkavalier.

# Insektenmusik

Unter den Insekten gibt es tüchtige Musiker, man muß allerdings ein wenig still sein und in die Einsamkeit gehen, um ihr Konzert zu vernehmen. Wenn wir uns einmal die Mühe machen, ihnen zu lauschen, so werden wir bald die vielen kleinen Unterschiede erkennen können, wie jeder der kleinen Musikanten sein eigenes Instrument spielt und alles zu einem großen Orchester aufsummiert.

Heftige Gelehrtenarbeit hat festgestellt, daß man die Insekten als Musikanten in zwei grundsätzlich verschiedene Kategorien einteilen kann, nämlich in die Vokalisten und die Instrumentalisten. Bei manchen Insekten kann nachgewiesen werden, daß sie besonders gebaute Atmungsorgane haben, mit denen sie die Töne hervorbringen. Andere verfügen über musikalische „Instrumente“. Eine weitere Eigentümlichkeit vieler Insekten ist es, daß sie beim Fliegen surrende Laute hervorbringen.

Zu den Vokalisten gehören die Fliegen und Mücken. Sie haben in den Luftschlägen ein Häutchen, das in Schwingungen gerät, wenn die Luft hindurchgeht, und so Geräusche erzeugt. Dabei hat jede Fliegen- und Mückenart einen bestimmten Ton, auf den sie eingestellt ist. Interessant ist die Beobachtung, daß auch die ganz kleinen Arten, die uns stumm erscheinen, eine ähnliche Apparatur aufweisen. Es ist daher anzunehmen, daß auch diese winzigen Insekten Laute hervorbringen, wahrscheinlich aber so hohe Töne, daß sie für unser Ohr nicht mehr vernnehmbar sind. Auch bei Vienen und Wespen finden wir Stimmparate, ebenso bei den Zirpen, mit der Ausnahme freilich, daß hier nur die Männchen damit ausgestattet sind. Der Unterschied ist darin begründet, daß den Männchen die Aufgabe zufällt, die Weibchen anzulocken. Darum führen auch bei den Grillen, Grashüpfern und Heuschrecken die Männchen ihre verbende Streichmusik aus, während die Weibchen stumm bleiben. Zu den Vokalisten gehört auch der Maulkäfer, bei dem die Lufttröhre mit einem Hinglein verschlossen ist, das in Schwingungen versetzt wird und Töne hervorbringt.

Im übrigen sind es bei fast allen Käferarten „Streichinstrumente“, mit denen die Laute erzeugt werden. So reißt z. B. der Bodkäfer seinen Kopf an der scharfen Spitze der Mittelbrust. Auch die Grillen und Grashüpfer, die beliebtesten Musikanten der Insektenwelt, bedienen sich einer Art von Streichinstrumenten, indem sie mit ihren Klügeldecken an den Hinterbeinen entlasten und so die eigentümlich zirkelnden Töne hervorbringen.

# Der Landwirt

## Der Ringelschnitt

Wenn man in der Wachstumsperiode, insbesondere im Frühjahr, also zur Zeit der lebhaften Saftbewegung, an dem Fruchtzweig eines Apfel- oder Birnbäumchens einen Ringelschnitt macht, das heißt, die Rinde in der Form eines etwa ein bis zwei Zentimeter breiten Ringes vom Holz löst, dann wird der Weg des Saftstromes von der Baumkrone nach unten gehemmt. Die Nährstoffe stauen sich oberhalb der Wunde, und am oberen Wundrand entsteht in einiger Zeit ein Wulst. Es ist eine alte gärtnerische Erfahrung, daß an geringelten Zweigen der Blüten- und Fruchtstand größer ist. Diese Erfahrung wird im Obstbau seit langem auch praktisch verwertet. Dieser gärtnerische Kniff zur Erhöhung der Fruchtbarkeit wird bei Apfel- und Birnbäumen und bei Weinreben angewendet. Die Erfahrung zeigt, daß Früchte geringelter Zweige auch größer sind und auch früher reifen als die der Zweige, bei denen von dieser bewährten Operation kein Gebrauch gemacht wird. Bei der Weinrebe macht man den Ringelschnitt

nach der Blüte einige Zentimeter unter der untersten Traube eines Fruchttriebes. Alle Fruchttriebe dürfen aber nicht geringelt werden, weil dies zur Schwächung der ganzen Pflanze führen würde. Man hat das Ringeln auch schon bei Tomaten und bei der feinen Gemüseart Melanzane oder Eierfrucht mit Erfolg versucht. Bei beiden Pflanzen konnten größere Früchte erzielt werden. Es sei ausdrücklich betont, daß man dieses Verfahren im Obstbau nur bei Kernobstbäumen anwenden soll. Bei Steinobst ist es mit Gefahr für den Baum verbunden. Der Ringelschnitt soll aber auch bei Kernobstbäumen vorichtig durchgeführt werden. Ein breiter Ringelschnitt am Stamm kann auch für einen Kernobstbaum verhängnisvoll werden.

### „Sechs Posten

in einem Jahre?“ — „Ja, gnädige Frau, es gibt keine guten Häuser mehr.“

### „Ich gratuliere Ihnen,

ich habe gehört, Sie hätten geheiratet.“ — „Ich? Ich habe nicht geheiratet.“ — „Dann gratuliere ich erst recht.“

## Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

### Verschiedenes

**Verchromung** hat soeben eingerichtet — billigste Vernicklungsanstalt in Maribor — „Ruda“, Frankopanova ul. 10, 4762

Hallo! Wohin am Sonntag Nachmittag? Ins Gasthaus „Mesto Trste“, vis-a-vis dem Krankenhause. Gartenkonzert, gute Unterhaltung, echter Tropfen. Es empfiehlt sich der Gastwirt Henrik Lakoše, 6576

Gebe hiemit bekannt, daß ich einen modernst eingerichteten **Damen- und Herren-Frisur-Salon** eröffnet habe. Dauerwellen zu konkurrenzlosen Preisen. Es empfiehlt sich Franjo Baunič, Maribor, Aleksandrova cesta 61, 6601

**Darlehen** v. 60.000 Din gegen gute Verzinsung gesucht, voll kommen sicher. Anträge unter „A. posojilo“ an die Verw., 6561

Suche **Heimarbeit** jeglicher Art. Anzufragen Ruška cesta 5/II, Tür 9, 6439

Suche **3000 Dinar Anleihe** auf neues Haus in Tezno auf 1. Satz. Anträge unter „Bargeld“ an die Verw., 6525



WIPPLINGER  
MARIBOR  
TUDOR ČIČIČ  
**Edison**  
GARANTIE  
DIE DAUERHAFT  
GLÜHAMP

Hallo! Backhühner billig, gute Weine, Bier für 3,50 Din. bekommt man im Gasthaus Govedič, Nova vas, Spodnja Radvanjska 32, 6524

Suche **Darlehen** Din. 30.000 gegen Sicherstellung oder verkaufe günstig Zweifamilien-Villa mit Hypothekübernahme. Unter „Sonnenvilla“ an die Verw., 6523

Grazer Familie mit 3 Kindern sucht billigen **Landaufenthalt**. Zuschriften mit Preisangabe an Frau Rosa Kersovani, Graz, Sporgasse 17/I, 6522

**Buschenschank Lochort-Bojanc**, Meljski hrib 19, schenkt von nun an Riesling aus. 6477

Suche **Ferienplatz** für Mährisches Mädel in Bachernggend. Genaue Angebote mit Preis erbeten unter „Erholung“, 6492

**Konservengläser**, die besten Marken Weck und Linn, größte Auswahl und billigst bei Lotz, Eisenhandlung, 6503

**Gnädige Frau!** Ihr Pelzwerk konserviere ich sorgfältig über die Sommermonate. Während dieser Zeit wird es modernisiert und hergerichtet um halben Preis, zahlbar im Herbst bei der Uebernahme. Kürschner P. Semko, Gosposka ulica 37, 4848.

**Umarbeiten von Matratzen** im Hause billigst. Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26, 5387

**Achtung!** Tapeziererwaren konkurrenzlos und solidest bei Kuhar, Vetrinjska ul. 26, 5388

**Larucin-Kapseln**, hervorragendes Desinfektionsmittel der Harnwege, mildern die Schmerzen beim Urinieren, vermindern Komplikationen bei Tripper-, eitrigem Ausfluß, weißen Fluß der Frauen, Prostatitis, Harnleiden. In allen Apotheken 30 Din. Diskreter Postversand Apotheke Blum, Suhotica, Odobr. br. 5823-31. III, 1934, 6050

Hallo! **Očka**, vis-a-vis Splošna, Tezno, morgen, Sonntag Gartenkonzert. Weine von 8 Dinar aufwärts, 6448

**Sparbücher** der Banken und Sparkassen, Staatswertpapiere, Kupone etc. kaufen und verkaufen wir. **Bargelder** (welche Sie nutzlos und unter großer Gefahr zu Hause halten), sowie die Spareinlagen placieren wir Ihnen auf Intabulationen. 1. Satz (8-10% Zinsen). Inkasso von Fakturen und sonstigen Forderungen im In- und Auslande. **Darlehen, Kapitalbeteiligung** als Financiere od. Gesellschafter, **Kompagnone**. In allen sonstigen Finanzgeschäften wendet Euch sofort an Bančeno komerc. zavod, Maribor, Gosposka 10, 6611

**Realitäten**  
Spezerei- u. Gemischtwarenhandlung in einem Kurort in Hrv. Zagorje, ca. 40.000 Din, zu verkaufen. Anträge unter „Tako“ an die Verw., 6556

Ein kleiner **Besitz**, mit Obstbäumen bepflanzt, auf dem 2 Kühe, Schweine etc. gehalten werden können, in der Mariborer Umgebung, wird billig verkauft. Anzufragen Krčevina-Vinarje 7 bei Maribor, 6529

**Haus** mit gut eingeführten Gasthaus in Maribor wird samt Inventar billig verkauft. Anfragen unter „Seltene Gelegenheit“ an die Verw., 6465

**Neugebautes Familienhaus**, großer Garten, billig zu verkaufen. Lovska 19, Pobrežje, 6528

**Parterre-Haus** mit 4 Wohnungen, an der Ruška cesta, Sv. Magdalena, mit ca. 1/2 Joch schönem Garten, billig zu verkaufen. Nötiges Bargeld 30 Tausend Din, Rest in 1 Jahr. Anträge unter „Preiswert 1934“ an die Verw., 6527

**Neues Haus**, 2 Zimmer, Küche, Garten, steuerfrei, günstig zu verkaufen. Tezno, Kerkova 4, 6472

**Zinshaus** m. vier Wohnungen, auch als Geschäftshaus geeignet, im besten Bauzustand, an der Verkehrsstraße geleg., bei Celje wegen Todesfall zu verkaufen. Anzufragen Sodna ul. 25 Tür 8, 6526

Schöne **Eck-Bauparzelle**, 1009 m<sup>2</sup>, Villenviertel Kamnica, preiswert zu verkaufen. Anzufragen Mlinska 1/I, 6341

**Einfamilienhaus**, 2 Zimmer, Küche, Dachzimmer, Keller, großer Garten, elektr. Licht, ist zu verkaufen. Adr. Verw. unter „Neu“, 6471

**Haus** samt Wirtschaftsgebäude und großem Garten, alles im besten Zustande, zu verkaufen. Adr. Verw., 6594

**Einstöckige Villa** in Celje, modern gebaut, neu und mit 900 m<sup>2</sup> Garten, wird verkauft. Adr. Verw., 6423

**Gasthaus** mit Geschäftskalitäten gegen Sparkassenbuch zu verkaufen. Adresse in der Verw., 5518

Für **110.000 Dinar** bar sowie **Hypothek-Übernahme** bezw. **Sparkassenbuch** verkaufe komfort. **Villa am Tomšev drevored**. Geil. **Anfragen** unter „Herrliche Lage“ an die Verw., 6562

**Kleines Haus** preiswert zu verkaufen. Spodnje Radvanje 60, 6573

**Teilweise bar. Haus**, 1 Zimmer, Küche, Garten, 800 m<sup>2</sup> Garten, Stadtnähe, 12.000. — **Neubau**, 3 Zimmer, Küche, Garten, 38.000. — **Besitz**, 15 Joch, Haus, 4 Zimmer, Wirtschaftsgebäude, 60.000. — **Haus** mit Bäckerei, Gastlokal, Wirtschaftsgebäude, 160.000. — **Luxusvilla**, 10 Zimmer, 2 Küchen, Garten, 380.000 Din. **Rapidbüro**, Gosposka 28, 6596

**Zukaufen gesucht**  
Größerer **Reiselederkoifer** zu kaufen gesucht. Unt. „Billig“ an die Verw., 6505

**Einlagebuch** der Prva hrv. stedišnica zu kaufen gesucht. Angebote unter „Bar“ an die Verw., 6563

Kaufe **Pianino**, gut erhalten. Unter „Privat“ an die Verw., 6579

Gut erhaltene **Kleider** zu kaufen gesucht. Papierhandlung, Stolna ul. 5, 6533

**Schubladkasten** zu kaufen gesucht. Wildenreinerjeva ul. 11/II, 6532

**Kaufe altes Gold**, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroška cesta 8, 3857

**Sparkassenbuch** auf 3000 Dinar der Mestna hranilnica. Anträge unter „3000“ an die Verw., 6530

**Einlagebücher** der Zadružna gospodarska banka zu kaufen gesucht. Unter „Rasch“ an die Verw., 6473

**Höchstpreise für Bruchgold**, Goldmünzen, Platin und Silber zählt Mariborska Afinerija zlata, Orožnova ulica 8, 8698

**Altmessing** und Altkupfer kauft Jos. Videmsek, Maribor, Koroška 23, 6531

Zu kaufen gesucht **Süßwiese**, 1-2 Joch, bei St. III. Anträge unter „Ebene“ an die Verwaltung., 6493

Kaufe **Pianino** oder **Stutzflügel** gegen bar. Unter „Klavier“ an die Verw., 6396

**Alte Schulbücher** kauft Buchhandlung Heinz, 6516

Kaufe **alte Kessel**, System Cornval, und ähnliche über 50 m<sup>2</sup> Inhalt. Anträge sind an Dragutin Mathes, Maschinenhandlung, Vinkovec zu senden, 6474

Kaufe **leere Bouteillenflaschen** Angebote an Banovinska trsnica, Pekre, p. Limbuš, 6469

**Brillanten**, Gold- und Silbermünzen kauft zu Höchstpreisen. M. Ilgerjev sin, Gosposka ulica 15, 6979

**Zu verkaufen**  
**Grammophon**, „Hiss Master“, samt Platten billig zu verkaufen. Anzufragen Čučić Slovenska 16, 6575

**Moderner, dunkelblauer Kinderwagen** preiswert zu verkaufen. Atelier „Evas“, Aleksandrova 30/II, 6565

Größere Menge schöner **Schwärzlinge** preiswert abzugeben. Anfragen bei Ivan Göttlich, Obstgroßhandlung, Maribor, Koroška c. 128, od. Michael Trabe, Gasthaus, Selnica ob Dravi, 6234

**Kleiderkasten**, Altertum, über 180 Jahre alt, zu verkaufen. Vojašniška 12, 6581

**Harzer Kanarien-Eideiroller** billig zu verkaufen. Tkalska ul. 9/I, 6580

**Motorrad**, Frera, 5 HP, fast neu, billig zu verkaufen. — Stritarjeva 29, 6534

Verkaufe **Küchentisch**, 4 Sesseln, Kasten, Waschtisch und Kleinigkeiten. Adr. Verw., 6535

3 große **Oleander** zu verkaufen. Mlinska 22, 6506

3 Joch schöne **Wiesenmahd** zu verkaufen. Anzufragen: Klug, Pesnica, 6504

Junge, echte **Seidenpintsher** zu verkaufen. Vojašniška ul. 5 im Hof, 6478

**Kleiderkasten**, Wäschekasten, Dekorationsdiwan, Ottomane, Waschtisch, Eisenbett u. Pen deluhr preiswert zu verkaufen. Anzufr. Slovenska ul. 18, 6475

**Herrenfahrrad**, auf der Tombola gewonnen, zu verkaufen. Studenci, Kralj Matjaža ul. 36, 6450

**Drahteinsätze**, Matratzen, Ottomane, zusammenlegbare eiserne Betten billigst bei Novak, Koroška 8 Vetrinjska ul. 7, 6446

**Johannisbeeren**, Stachelbeeren und Weichsel, rot und schwarz, erhältlich in der Baumschule Josip Rosenberg, Maribor, Tržaška cesta 64, Telephone 2301, 6557

Schöne **Schlafzimmereinrichtung** sowie andere Möbelstücke billig zu verkaufen. Zu besichtigen bei Jug. Slovenska 24, 6564

Größere **Ribisel** und vier Steingut-Abortrohre zu verkaufen. Frankopanova 49, 6590

**Airedale-Terriers**, reinrassig, 6 Wochen alt, von erstklassigen Eltern, sind abzugeben zum Preise von S 130.— bei Zirl, Kroisbach bei Graz, Lindenhofweg 7, 6618

**Nähmaschinenmotor** billig abzugeben. Gregorčičeva ul. 14, Schuran, 6584

**Handwebstuhl**, Wasserbehälter, 1000 Liter Inhalt, Wäsche rolle zu verkaufen. Trdinova ul. 18, Melje, 6609

**Kinderwagen**, fast neu, gut erhalten, um 280 Din. zu verkaufen. Gubčeva ul. 3, Melje, 6592

**Prima gepreßtes, altes Süßheu**, in Ballen zu zirka 50 kg. 4 25 Din. zu haben bei Isidor Copetti, Pristan, 6591

Verkaufe kompl., weißes **Kinderbett**. Pichler, Tržaška 39/I, 6605

Fast neue **Küchenkredenz** zu verkaufen. Koroška ul. 19/I, links, 6603

Verkaufe billig **Pianino**, Wiener Marke, fast neu. Taitenbachova 21, 6602

**Billigste neue Bauweise!**  
**Hohlsteine Votlenjaki**  
in sechsfacher Ziegelgröße ersparen  
**die halbe Arbeit!**  
**den halben Mörtel!**  
**die halbe Zufuhr!**  
und sind außerdem um **15% billiger**  
als der gewöhnliche Mauerziegel. Gleichzeitig **beste Wärme-Isolierung!**  
Liefert wie alle anderen Ziegelsorten billigst  
**Opekarna Lajtersberg**  
F. Derwuschek  
**Košaki bei Maribor**  
Telephon 2018  
Offerte und Prospekte kostenlos!

**Kinderwagen**, Fahrräder und **Nähmaschinen** werden zu günstigen Ratenzahlungen abgegeben bei Ussar, Trubarjeva 9-I, 6315

**Singer-Nähmaschine** und ein Grammophon, fast neu, zu verkaufen. Maistrova 3-I, Hof, 6359

**Gutgehende Konditorei** im Zentrum Zagrebs wird günstig verkauft. Anträge unter K-2708 an Interreklam, Zagreb, Masarvkova 28, 6392

Harte, gut erhaltene alte **Möbel** und Diverses günstig zu verkaufen. Anfr. Hausverwaltung Ruška c. 13 täglich ab 15 Uhr, 6356

**Eckglasvitrine**, Smyrnatopisch, Zimmerkredenz, Persertopisch, große Standuhr, verschiedene Möbeln, Spiegeln, Uhren, Kleider und Wäsche bei Maria Schell, Koroška cesta 24, 5507

**Gelegenheitskauf!** Komplette weißemäil. Küche, 1 Gasherd (3 Flammen), 1 Photoapparat, alles fast neu, 2 Betten samt Matratzen und mehrere Stühle, wegen Uebersiedlung günstig zu verkaufen. Olg. Folger Wildenreinerjeva 8-I, 6431

**Zu vermieten**  
Möbliertes **Zimmer** zu vermieten, auch mit Küchenbenutzung. Adr. Verw., 6506

Schönes, möbl. **Zimmer**, Stiegeningang, sofort zu vermieten. Sodna ul. 25/II, 6507

Sonniges, streng separ. **Zimmer**, möbliert oder leer, an besseren Herrn oder Fräulein abzugeben. Aleksandrova cesta 2, Krčevina, 6485

Schönes **Werkstättenlokal** s. Magazin, im Zentrum der Stadt, zu vermieten. Anzufr. Slovenska ul. 18, im Geschäft, 6480

Schönes, leeres **Zimmer** zu vermieten. Livada 5, 6540

2 sehr schöne **Zimmer**, möbl. oder leer, event. mit Küche, zu vermieten. Von 1915-21. Adr. Verw., 6483

Möbl. **Zimmer**, 2-bettig, rein, an bessere Personen im Stadtzentrum zu vergeben. Jenkova 5, Tür 2, 6558

Schönes, separ. **Zimmer** sofort zu vermieten. Sodna 14/I, Tür 6, 6559

Schöne, große **Wohnung** bis 1. August zu vermieten. Nähe res: Klaviersalon, Gosposka ul. 56, 6184

**Zu vermieten**. Sehr schönes, möbl. **Zimmer**, rein, ruhig, sonnig, für kleinen, soliden Mieter ab 1. Juli. — Cankarjeva 14, Part. links, 6546

**Zimmer**, Parknähe, zu vermieten an besseres Fräulein oder Herrn. Adr. Verw., 6545

Großes **Lokal** sofort zu vermieten. Studenci, Aleksandrova 45, 6347

Komfortable **Vierzimmerwohnung** am Park mit 1. Juli. — Adr. Verw., 6544

Schönes, reines, sonniges **Zimmer**, Badezimmerbenütz. Adr. Verw., 6543

Möbl. **Zimmer** mit separ. Eingang zu vermieten. Jože Vošnjakova ul. 19/III, 6541

Vermiete 1 **Zimmer** und Küche mit 1. Juli, Nasipova 41, 6542

Möbl. **Zimmer** wird an einen besseren Herrn vermietet. — Adr. Verw., 6539

**Magazinsräume** mit Kanzlei, schöne, trockene, Bahnhöfnähe, hat abzugeben Govedič, Holz- und Kohlenhandlung, Maribor, Prešernova 19, 6621

Im Palais des OUZD in Maribor, Sodna ulica 9, wird ab 1. Juli 1934 eine **Advokatenkanzlei**, bestehend aus 3 Räumen, vermietet. Ebendort ist per sofort ein **Ecklokal**, passend für einen Friseur, Agentur oder ähnliche Kanzlei zu vergeben. Aufklärungen sind bei der Expositur des OUZD in Maribor erhältlich, 6620

Möbl. oder leeres **Zimmer** wird an eine Frau (Pensionistin) oder älteres Fräulein mit Küchenbenutzung vermietet. Anfragen: Koseskeva ul. 34, 6538

Sonnseitige **Wohnung**, abgeschlossen, 1. Stock, 2 Zimmer, Baderaum und Terrasse, heller, großer Keller, mit 1. Juli zu vermieten. Betnavska 27, 6537

**Wohnung**, großes Zimmer u. Küche, mit 1. Juli zu vermieten. Marxova ul. 10, 6536

Zweibettiges, sonniges **Zimmer** zu vermieten. Wildenreinerjeva 13/III, 6510

Möbl. **Zimmer** billigst zu vermieten. Wildenreinerjeva ul. 6, Part. Mohorko, 6509

Reines, möbl. **Zimmer** zu vermieten. Adr. Verw., 6508

Ein **Arbeiter** wird aufs Bett genommen. Mesarska 5, 6496

**Kupferschmiedwerkstätte** wegen Todesfall günstig zu vermieten oder zu verkaufen. — Slovenska 18, 6574

Leeres, separ. **Zimmer** sofort zu vermieten. Srma 15/I, 6569

Auf **Wohnung** und ganze Verpflegung nehme zwei Fräuleins zum Preise à 180 Din. Vojašniška 16, 6567

**Zweizimmerwohnung**, sonnig, mit Komfort, ab 1. Juli an kinderlose Partei zu vermieten. Anzufragen Kettejeva ul. 10, vom 11-12 u. 14-15 Uhr, 6566

Reines, zweibettiges **Zimmer** zu vermieten, auch mit Küchenbenutzung. Anzufragen: Koroška cesta 11/I, 6568

**Magazin**, Werkstätte oder Sparherdzimmer zu vermieten. Stolna ul. 5, 6586

Möbl. **Zimmer**, nett, sonnig, separiert, elektr. Licht, eines an einen Herrn, eines an zwei Herren zu vermieten. Stritarjeva ul. 5/I, 6594

Netter, solider **Zimmerkollege** wird aufgenommen. Franciskanska 21, Part. rechts, 6593

**Wohnung**, 5 Zimmer, samt Nebenräumen und Garage zu vergeben. Anzufragen: Gregorčičeva ul. 12/I, 6597

WASCHEN SIE IHRE ZÄHNE SO WIE SIE IHRE HÄNDE WASCHEN.

ZAHNSEIFE

IST OEKONOMISCH, DA SIE VIEL LANGER DIENT ALS JEDWEDE ZAHNPASTA



Versuchen Sie!

3-

3343 DIN

PROBEDOSE

Zu vermieten.

Möbl. Zimmer, separ., sofort zu vermieten. Aleksandrova c. 55, Part. links. 6587

Geräumige Mansardenwohnung an erwachsene Leute zu vergeben. Adr. Verw. 6585

Reines, möbl. Zimmer um 200 Din. zu vermieten. Adr. Verw. 6598

Koststudent wird für das neue Schuljahr aufgenommen. Adr. Verw. 6589

Vermiete möbl. Zimmer, separiert. Tattenbachova 18 Tür 1. 6595

Schöne Villenwohnung in Neubau, 2 Zimmer, Kabinett, Bad etc., abgeschlossen, ist ab 1. Juli nur an solide ruhige Partei zu vermieten. Mäßiger Preis. Anfrage Zorko, Koroska 43. 6419

Wohnungen, 2-, 3zimmerige, zu 500, 600 und 700 Din zu vermieten. Anfr. Verw. 6412

Möbl. Zimmer zu vermieten. Aleksandrova 57-I, Voda. 6381

Villenwohnung, Diele, 4 Zimmer, Badezimmer oder nur Diele, 2 Zimmer, Badezimmer samt Nebenräumen zu vermieten. Adr. Verw. 6467

Geräumiges Lokal mit schöner Auslage und großer Werkstättenraum zu vermieten. — Slovenska 26-I. 6453

Im Zentrum große Werkstätte für Schneiderei od. dgl. sofort zu vermieten. Adr. Verw. 6495

Lokal für jedes Geschäft geeignet, auch Kanzlei sofort zu vermieten. Pekarna Kotnik, Aleksandrova 81. 6481

Zu mieten gesucht

Kleiner Keller zum Aufbewahren von Fruchtsäften geeignet, wird zu mieten gesucht. Margo, Aleksandrova cesta 63. 6443

Reine Dreibzimmerwohnung, möglichst Parknähe, mit 1. Juli zu mieten gesucht. Adr. Verw. 6548

Gemischthandlung zu mieten event. zu kaufen gesucht. (Drahtal bevorzugt). Gefl. Anträge unter »Umsatz 300.000« an die Verw. 6486

Gesuch für 1. August oder September schöne 3-4-Zimmerwohnung mit allem Komfort. Bevorzugt neueres Haus in Parknähe oder sonst ruhiges Viertel in der Stadt. Unter »Sonne« an die Verw. 6447

Alleinstehende ruhige Beamtenwitwe, pünktliche Zahlerin, sucht Wohnung, Zimmer und Küche. Anträge unter »Zentrum« an die Verw. 6457

Leeres Zimmer, ca. 10 m² groß, sonnig, luftig, separiert, Parterre, mit ganzer Verpflegung, welche event. bei einer anderen im selben Hause wohnhaften Partei erhältlich wäre, wird (hauptsächlich) im IV. und V. Bezirk für Ende Juli gesucht. 50 Din Belohnung zahle demjenigen, der mir verhilft, oben angeführten Wunsch zu erreichen. Zuschriften erbeten unter »Pensionist 59« an die Verw. 6570

Korrespondenz

Welche liebe Dame hilft Staatsbeamten mit 10.000 Din. (8 Monate, Besitzsicherheit) trautes Ferienest ausbauen. Unter »Mitfreude« an die Verwaltung. 6555

Köchin mittleren Alters sucht Staatsangestellten. Witwer, zwecks Ehe kennen zu lernen. Unter »Vermögen« an die Verw. 6498

Intell. 28jähr. Herr wünscht hübsche, charaktervolle Partnerin zwecks Abend- u. Sonntagspaziergängen kennenzulernen. Zuschriften unter »Lichtbild erwünscht« an die Verw. 6445

Welche kinderlose Pensionistin, nicht unter 50 Jahre, wäre geneigt, mit einem Gewerbetreibenden, Witwer, in gemeinsamen Haushalt zu treten. Adr. Verw. 6553

Beamter, Ausländer, 35 Jahre alt, Naturfreund hier treud, sucht Dame zwecks gemeinsamer Ausflüge kennen zu lernen. Halbwelt ausgeschlossen. Unter »Sonnige Stunden« an die Verw. 6470

Intelligenter Mann 30 Jahre alt, sucht ehensolches Fräulein (Naturfreundin). Anträge unter »Ernsteste Meinung« an die Verw. 6588

Alleinstehende Witwe sucht charaktervollen, gutsituierten, älteren Herrn als Freund. Unter »Dunkle Rose« an die Verwaltung. 6554

Geschäftsmann, Besitzer, mit größerem Vermögen, allein, 48 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft, oder auch Ehepartner in ein größeres Haus. Anträge nur mit voller Adresse unter »Guter Wirtschafter« an die Verw. 6577

Akad. gebildeter Herr, Mitte Vierzig, sucht zwecks gemeinsamer Verbringung der heißen Monate in einem Kurorte Korrespondenz mit gut situiertem, hübscher Dame. Zuschriften unter »Marine« an die Verw. 6572

Stellengesuche

Witwe, selbständige Köchin, empfiehlt sich. Anträge unter »Selbständige Köchin« an die Verw. 6583

Bin schon lange ohne Verdienst, habe arme und alte Eltern, bitte gute Leute um eine Arbeit. Anträge erbeten unter »Arme, alte Eltern« an die Verw. 6549

Alleinstehende Frau, solid, intelligent, sucht Stelle als Wirtschafterin zu einem Herrn oder kleiner Familie, geht als Beschleüßerin, Kassierin, Stubenfrau in Hotel oder Gasthaus mit Kautions. Zuschriften unter »45« an die Verw. 6550

Offene Stellen

Lehrjunge oder Mädchen sowie intelligentes Mädchen, ca. 20 Jahre alt, für Photographisches Atelier gesucht. Fotomeyer. 6435

Ein erstklassiger Dreher wird für sofort gesucht. Bewerber muß reiche Erfahrungen im allgemeinen Maschinenbau aufweisen. Ernst Eylert, Maribor, Kacijanerjeva ul. 6515

Lehrmädchen wird aufgenommen. Foto Kieser, Gregorčičeva 20. 6551

Köchin, die selbständig gut kochen kann u. in allen häuslichen Arbeiten mittätig ist, soll ihr Angebot mit Lichtbild und Zeugnisabschriften schicken an Grete Goldstein, Vukovar. 6614

Lehrling zur Stampiglienerzeugung gesucht. Soklič, Aleksandrova 43. 6488

Vertrauensposten für eine Frau oder Fräulein mit größerer Bareinlage zu vergeben. Angebote unter »Garantie vorhanden« an die Verw. 6571

Absolvent der Bürgerschule, mit Kenntnissen der slowenischen und deutschen Sprache, wird als Praktikant aufgenommen. Anträge unter »Anfangsgehalt« an die Verw. 6582

Dienstmädchen, fleißig und ehrlich, wird aufgenommen. Adr. Verw. 6604

Es wird gesucht eine Gouvernante zu einem 11jährigen Mädchen. Französ., Deutsch, Klavier Bedingung. Nicht jünger als 45 Jahre. Antritt am 1. August. — Anträge an Ing. Petar Janković, Skopje, Skopljancetova 17. 6444

Stubenmädchen, welches im Servieren bewandert ist und der slowischen und deutschen Sprache mächtig ist gesucht. Anträge mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch an die Pension »Riviera«, Kraljevica. 6499

Schuhstepperinnen, nur erstklassige Kräfte, werden sofort aufgenommen bei Vilko Blatnik, Slovenska 20. 6514

Mamsell wird aufgenommen. Mlinska ul. 39. 6552

Selensieder-Gehilfe zur Erzeugung von Grund- u. Kernseife für kleineren Betrieb gesucht. Adresse: Hay Vilim, Sombor. 6489

Textilreisender. Junger, tüchtiger Reisender, bei der Engros- und Detailkunde Sloweniens aufs beste eingeführt und mit perfekter Warenkenntnis, wird von einer Baumwollweberei (Hosenzeuge) gesucht. Zuschriften sind zu richten an die Verwaltung unter »Nr. 6500«. 6500

VILLA

Neubau, mit mehreren Wohnungen, wird gegen bar und Sparkassenbücher gesucht. Unter »Gelegenheit« an die Verw. 6490



Häßliche Nase

warum soll sie Ihr Leben verbittern? Mit dem Apparat »Orthodor« korrigieren Sie sicher Ihre verkrümmte, dicke, breite, lange, sattelförmige, steife, höckerige Nase usw. und verleihen somit Ihrem Gesicht ein schönes und edles Aussehen. Orthodor lässt sich auf jede Form und Größe der Damen-, Herren- und Kindernase einstellen. Din 90.—. Gesichts- und Nasenröte beseitigen Sie heute so einfach und sicher durch die Spezial-Blässecreme »A«. Din 50.—. Originalpräparate Schröder-Schenke versendet »Omnia«, Abteilung H/6, Zagreb Gunduličeva 8, I. Porto bei Vorauszahlung Din 6.—, Nachnahme Din 12.—. 6463

Bandsäge

neu oder gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Dringende Offerte an Fa. Göttlich, Maribor, Koroska c. 128. 6613

Kontoristin

der deutschen u. slowenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welche auch in Stenographie und Maschinenschriften gewandt ist, wird per sofort akzeptiert. Schriftliche Offerte an die Firma B. ASCHER IN SIN, Nuraša Sebota, erbeten. 6619

Zahntechnikerin

Jüngere für Jugoslawien und Rumänien eines neuartigen elektr. Fahrradsignals »Fahrradhorn«. Große Verdienstmöglichkeiten, da niedrige Herstellungskosten und große Absatzmöglichkeit. Interessenten hierfür wollen von Franz Löwy, Graz, Annenstraße 50, nähere Auskünfte einholen. 6425

Patentverkauf

für Jugoslawien und Rumänien eines neuartigen elektr. Fahrradsignals »Fahrradhorn«. Große Verdienstmöglichkeiten, da niedrige Herstellungskosten und große Absatzmöglichkeit. Interessenten hierfür wollen von Franz Löwy, Graz, Annenstraße 50, nähere Auskünfte einholen. 6425

Sammelt Abfälle!

Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Textilabfälle, Alt-eisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens Putzhadern, Putzwolle gewaschen und desinfiziert liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska ul. 13

Herren-Wäsche

für den Sommer!

- Pololeibchen 22-
- Polohemden 36-
- mit kurzen Ärmeln
- Sport- u. Modehemden in größter Auswahl
- 1. Seiden-Pololeibchen

Reichsortiertes Lager in Krawatten, Strümpfen, Socken, Hosenträgern.

Tekstilana Būdefeldt

Maribor, Gosposka 14.

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Einfamilien-Villa

steuerfrei, schön gelegen, mit schönem Garten, in Maribor zu verkaufen. Anträge unter »Villa« an die Verw. 6460

Autospedition „EXPRESS“, Matz empfiehlt sich für sämtliche Transporte! Aleksandrova c. 17. Tel. 20-30

Erstklassige Vier-Zimmerwohnung neu adaptiert, im I. Stock des Scherbaumhofes zu vermieten. Anzufragen bei: Mariborski kreditni zavod, Grajski trg. 6410

RADIO-AKTIVES KOHLENSAURE THERMALBAD

### RIMSKE-TOPLICE

(Römerbad) — Dravska banovina Saison ab 1. Mai bis 15. Oktober

INDIKATIONEN: Rheumatismus, Ischias, Frauenkrankheiten, Appetitlosigkeit, nervöse Zustände, Arteriosklerose etc.

Ausführliche Prospekte kostenlos durch die Reisebüros oder von der Badeverwaltung in Rimske Toplice

Wenn Ihre Betten nachgefüllt werden müssen,

wenn Ihre Matratzen neu aufgepolstert werden sollten,

wenn Ihre Polstermöbel neu zu beziehen sind, dann bedienen wir Sie gut u. preiswert.

Um die größte Reinlichkeit zu erzielen, arbeiten in unserem Betriebe die neuesten elektrischen Krempelmaschinen mit eigener Staubsauger-Vorrichtung.

### Weka-Maribor

Aleksandrova 15

### BUSCHENSCHANK

Strohmayer in Košaki Pekel 44 eröffnet!

Rayonvertreter

für Jordan-Bitterwasser-Verkauf gegen Provision benötigt Albert Rupp, Beograd, Knez Mihajlova 16. 6338

### BUSCHENSCHANK

wie alljährlich wieder eröffnet in Rošpoh 98 Alois Arbeiter

### Sommerfrische Luče

Im oberen Santhal, 15 Kilometer entfernt vom Logartal, Gebirgslage, Nadelwälder, angenehme Bäderorte, täglich zweimaliger Autobusverkehr zum Bahnhof und mit Colje. Tägliche Pension Din 35.—, Erstklassige Küche. Adresse: Gasthaus Raduha, Luče oder Ivan Jezernik, Maribor, Koroska 2. 6384

### Modernste Muster Plissé-Presserei

SCHNEIDERN nach LIASSCHNITTEN

erspart Zeit und Stoll. — Auch wird tambouriert.

Spezial-Schnittmuster-Atelier Amalia Tischler, Maribor

### Chamotte-Industrie

empfehlen ihre Produkte für Dampf- u. Hochöfen, Dampfkessel, Öfen, Sparherde und Fabriksanlagen. 6129

Fabrikniederlage und Generalvertretung

### Firma Andraschitz, Maribor

Leset und verbreitet die „Mariborer Zeitung“!

### In Porzellan, Glaswaren,

Kücheneinrichtungen, Email- und Gußgeschirr für Private und Gasthäuser, decken Sie Ihren Bedarf am billigsten bei der Firma 6130

### Andraschitz, Maribor, Vodnikov trg 4

Das Badetrikot Modell 1934 von Būdefeldt Gosposka ulica